

A6

Bewerbung

Initiator*innen: Nina Wellenreuther (KV Mannheim)

Titel: Nina Wellenreuther

Foto



Angaben

Alter: 27

Geschlecht: w

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Bewerbung als eure GRÜNE Spitzenkandidatin

Ihr Lieben,

genau 5 Jahre ist es her, dass ich euch um euer Vertrauen gebeten habe. Es ist verrückt, was in dieser Zeit alles passiert ist und wie die Dinge ihren Lauf genommen haben. Jetzt bitte ich euch als Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion erneut um euer Vertrauen und eure Unterstützung, diesmal als Spitzenkandidatin.

Unsere Themen Klimaschutz, Energiewende und Mobilitätswende sind endlich in der Mitte der Gesellschaft angekommen, auch wenn ich gerade mit Sorge sehen muss, wie in Mannheim und anderswo deren Dringlichkeit anlässlich anderer akuter Krisen hinausgezögert und aufs Abstellgleis gestellt werden. Hier gilt es weiter Druck zu machen. Mit Tatendrang, Einfühlungsvermögen, Energie und Ausdauer. Mit einer starken GRÜNEN Fraktion und einem lebendigen Kreisverband im Rücken will ich weiterhin meinen Teil dazu beitragen, dass die richtigen Entscheidungen getroffen, wichtige Maßnahmen nicht auf die lange Bank geschoben und Anstrengungen intensiviert werden. Es ist dringlicher und wichtiger denn je! Gerade bei der Finanzierung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen haben wir noch dicke Bretter zu bohren.

Genau deshalb macht es einen entscheidenden Unterschied, wie stark wir GRÜNE in den Gremien vertreten sind und unsere Ideen und Visionen für eine lebenswerte Zukunft für alle einbringen können.

Ja, die Mühlen mahlen zu langsam für unsere Ansprüche, doch sie mahlen.

Der Beschluss des Klimaschutzaktionsplans, den wir als Fraktion maßgeblich vorangetrieben haben zeigt den Weg, wie Mannheim bis 2030 klimaneutral werden kann. Der Local Green Deal bindet alle Akteure der Stadt ein und ebnet den Weg für den dringend notwendigen sozial-ökologischen Wandel. An der Umsetzung will ich gemeinsam mit euch unermüdlich dranbleiben und die Mannheimer*innen mitreißen.

Unsere Arbeit wurde durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie stark beeinflusst. Ein neues Arbeitsumfeld musste etabliert werden, persönliche Treffen und vieles andere blieben auf der Strecke – nicht nur in der Politik.

Aber trotzdem haben wir unseren Tatendrang bewahrt.

Wir erleben gerade, wie das öffentliche Leben nach den turbulenten Zeiten wieder aufblüht. Und wir sind Teil davon, wir sind präsent vor Ort, vernetzt und engagiert. Immer wieder treffe ich euch bei verschiedenen Veranstaltungen, das zeigt, wie stark unsere Verwurzelung mittlerweile ist. Und das ist gut so! Denn die Stadtteile sind wichtige Multiplikatoren. Hier können wir unsere Ideen erlebbar machen. Ob bei der Unterstützung bei Maßnahmen zur Energieeffizienz, bei der Gestaltung belebter Stadtteilmitten oder sicheren Radwegen für

Groß und Klein.

Daran will ich weiter mit aller Kraft mit euch gemeinsam arbeiten: Unsere Stärken mobilisieren, mit Bürger*innen austauschen, unsere Politik erläutern und so für unsere grünen zukunftsweisenden Ideen werben. Dafür braucht es ein starkes Team, das ich sehr gerne anführen möchte - mit meinen Erfahrungen aus den letzten fünf Jahren, mit meiner Vernetzung und mit meiner Art andere einzubeziehen, zu motivieren und mitzunehmen.

Als Partei der Mitte wollen und müssen wir die Menschen mitnehmen und haben einiges zu bieten:

Wir wollen mit Know-how überzeugen! Das kann keine Person alleine leisten - aber ein Team. Denn in unserer Partei steckt so viel Expertise und im Team können wir ganzheitliche Ansätze liefern und sind viel stärker, als als Einzelkämpfer*innen. So können die notwendigen Transformationen die in vielen Bereichen anstehen sozial und ökologisch umgesetzt werden, ohne, dass jemand auf der Strecke bleibt. Und es ist unser aller Verantwortung dabei den Zusammenhalt der Gesellschaft zu sichern.

Lasst uns gemeinsam weiter vorangehen, für eine nachhaltige und gerechte Zukunft für Mannheim. Mit einer vielfältigen Liste auf der sich Erfahrung und neue Ideen mischen und mit Menschen die sich gemeinsam hinter unseren Ideen stellen und deren Umsetzung anpacken wollen. Dafür bitte ich bei der Listenaufstellung am 2. Dezember um euer Vertrauen und eure Stimmen.

Ich freue mich auf den Austausch mit Euch,
eure Anregungen und Fragen!
Und vorallem auf den gemeinsamen Wahlkampf.
Denn wir haben in Mannheim weiterhin viel vor!

Eure

Unterschrift (eingescannt)

The image shows a handwritten signature in black ink that reads "Nina Wellenreuther". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

A7

Bewerbung

Initiator*innen: Daniel Bockmeyer (KV Mannheim)

Titel: Daniel Bockmeyer

Foto



Angaben

Alter: 48

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Grunstadt

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

2019 startete ich für unseren Kreisverband als Bezirksbeirat in der Schwetzingenstadt/Oststadt. Seit Gründung des Arbeitskreises Demokratie im Frühling 2020 bin ich Co-Sprecher und setze mich dort für gesellschaftsrelevante Themen wie Bürgerbeteiligung, Grundrechte und Vielfalt ein. Außerdem war ich von 2022 bis 2023 Vernetzungsbeauftragter des Kreisverbandes. Um mich jetzt noch zielgerichteter und konkreter für unsere grünen Ziele einzusetzen, bewerbe ich mich für den nächsten Mannheimer Gemeinderat auf Platz 2 unserer Liste.

Wir Grüne sind die progressivste Partei, auch in Mannheim. Mit beharrlicher Ausdauer treiben wir den ökologischen Wandel mit dem Klimaschutzaktionsplan und dem Local Green Deal voran. Dabei haben wir mit dem Green Tech Zentrum auch die ökonomische Komponente fest im Blick. Ebenfalls denke ich hier an die Bereiche Mobilitätswende, wo wir uns unermüdlich für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Radverkehrs stark machen, oder den stetigen Einsatz für eine autofreie Innenstadt, die eine klare Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität zum Ziel hat. Das sind alles Vorhaben, an denen wir für eine nachhaltige Zukunft weiterhin festhalten und für die wir uns stark machen müssen. Auf dem Weg dorthin ist es jedoch unerlässlich die ganze Stadtgesellschaft mitzunehmen.

Als Leiter des Quartiersbüro Schwetzingenstadt bin ich täglich mit Menschen aus dem Stadtteil im Austausch und erfahre, wie verunsichert die Menschen in ihrem Alltag sind. Die anhaltende Inflation sowie der angespannte Wohnungsmarkt treiben sie genauso um wie der wachsende Fachkräftemangel. Andere machen sich Sorgen wegen der Transformation in der Arbeitswelt und sind eingeschüchtert. Deshalb sehe ich eine wichtige Aufgabe für uns darin, jetzt und in den kommenden Jahren den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Mannheim in den Fokus zu nehmen. Dafür gilt es, sozial-nachhaltige Themen anzugehen. Ein Beispiel dafür sind zentrale Einrichtungen in allen Stadtteilen, die als Dreh- und Angelpunkt für die Quartiere dienen und deren Bewohner*innen zusammenbringen. Orte, an denen auch wir uns mit grünen Ideen aktiv einbringen können, um Lebensräume mitzugestalten, in denen man gut und gerne lebt.

Um diese und andere grüne Ziele auch nach der Kommunalwahl im Juni 2024 erfolgreich verfolgen zu können, ist es mir wichtig, gemeinsam mit euch und einem stimmigen Team einen dynamischen und intensiven Wahlkampf zu führen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir ein breites Potenzial haben, Qualitäten und Kompetenzen zu bündeln und Synergien zielgerichtet zu nutzen.

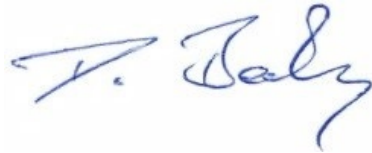
Meinen Teambeitrag möchte ich auf verschiedene Art leisten: Ich habe ein breites Netzwerk, das in die Stadtgesellschaft (Wohlfahrtsverbände, einander.Bündnis, Stadtjugendring, antidiskriminierungsbüro, Migrant*innenselbstorganisationen, Mannheim gegen Rechts, Sicherer Hafen, etc.) genauso hineinreicht wie in die Verwaltung (Dezernate OB, II + III). Darüber hinaus habe ich über 15 Jahre Erfahrung in der Veranstaltungsorganisation (Planung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit). Ich arbeite strukturiert und auf den Punkt. Und auch wenn es manchmal zäh wird und länger dauert, bleibe ich an Themen dran.

Gemeinsam mit euch möchte ich mich für ein nachhaltiges, gerechtes sowie grünes Mannheim einsetzen und bitte euch um euer Votum am 2. Dezember.

Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. Am besten zu erreichen bin ich über:

daniel.bockmeyer@gruene-mannheim.de

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "D. Bockmeyer". The signature is written in a cursive style with a prominent initial "D" and a long, sweeping underline.

A11

Bewerbung

Initiator*innen: Gabriele Baier

Titel: Gabriele Baier

Foto



Angaben

Alter: 67

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Meine zweite Legislaturperiode als Grüne Stadträtin neigt sich dem Ende entgegen und ich möchte mich noch einmal zur Wahl stellen. Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende bewerbe mich um den Listenplatz 3 und bitte hierfür um eure Unterstützung.

Ich trete noch einmal an, weil ich meine langjährigen Erfahrungen auch in der nächsten Grünen Fraktion einbringen möchte, um Grüne Themen und Inhalte in Mannheim weiter voranbringen zu können.

Meine kommunalpolitischen Schwerpunkte sind die Stadt- und Freiraumplanung sowie der Umwelt- und Naturschutz.

Ich habe in den letzten Jahren vielfältige Kontakte in Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft aufbauen können. Dieses Netzwerk erleichtert es mir im kommunalpolitischen Alltag, für unsere Grüne Themen Unterstützung für die Umsetzung zu finden. Es sind oft dicke Bretter zu bohren, aber gemeinsam kommen wir ans Ziel. So sind beispielsweise meine ersten Haushaltsanträge, die Neckarrenaturierung und die Erstellung einer Klimafolgenanpassungsstrategie, die ich mit der Grünen Fraktion auf den Weg bringen durfte, mittlerweile in der Umsetzung bzw. schon etabliert. Solche gemeinsamen Erfolge sind für mich ungemein motivierend für das Weitermachen.

Die Klimakrise sowie die Biodiversitätskrise werden auch in den nächsten Jahren unseren ganzen Einsatz fordern. Wir erleben als Stadt mit ihren festen Grenzen, was es heißt, langsam am Ende des Wachstums angelangt zu sein.

Wir benötigen neue Wege, um den nötigen Wohnraum zu entwickeln. Flächensparendes Bauen, kreative Umnutzung des Gebäudebestands, gemeinschaftliches Wohnen sind nur einige Aspekte, die in Mannheim langsam auf den Weg kommen und deutlich beschleunigt und ausgebaut werden müssen.

Mannheim hat eine sehr hohe Siedlungsdichte und ist gleichzeitig von der naturräumlichen Lage sehr wärmebelastet. Das sind keine guten Bedingungen in Zeiten des Klimawandels. Wir müssen den Flächenverbrauch massiv reduzieren und die Möglichkeiten der Entsiegelung und Begrünung stadtwweit nutzen und zwar umgehend und nicht irgendwann. Nur so kann eine angenehme Lebensqualität dauerhaft gesichert werden.

Als Biologin liegt mir der Natur- und Artenschutz besonders am Herzen. Vorrangig möchte ich mich in den nächsten Jahren für folgende Projekte einsetzen:

Den Stadtwald in eine stabile, standortgerechte Waldgesellschaft zu entwickeln als einen wichtiger Baustein für eine klimaresiliente Stadt.

Das ehemalige BUGA Gelände in einen ökologisch hochwertigen Lebensraum für Vögel, Wildbienen und weitere bedrohte Arten zu entwickeln und damit im Biotopverbund die bestehenden Sand- und Magerflächen Mannheims zu stärken.

Den ökologischen Landbau endlich voranbringen, denn die Biodiversitätskrise ist nur zusammen mit der Landwirtschaft zu stemmen.

In Zusammenarbeit mit den Local Green Deal Manager*innen sehe ich eine gute Grundlage, diese Projekte erfolgreich umzusetzen.

Wir Grüne sind thematisch und personell gut aufgestellt. Mit ganzem Einsatz möchte ich mich mit einem starken Listenteam und der gesamten Mitgliedschaft in einen spannenden Wahlkampf begeben, um auch in der nächsten Legislatur die stärkste Kraft in Mannheim zu bleiben und damit unsere gemeinsamen Ziele umsetzen zu können. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink that reads "G. Baier". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

A37

Bewerbung

Initiator*innen: Chris Rihm (KV Mannheim)

Titel: Chris Rihm

Foto



Angaben

Alter: 46

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Kronberg im Taunus (Hessen)

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitglieder von Bündnis 90 / Die Grünen,

seit fast drei Jahren bin ich nun Teil vom „**Team GRÜN**“ und ich habe mich sehr gut in meiner neuen Heimat eingelebt. Ihr alle habt mich sehr lieb und engagiert in der Partei und Fraktion aufgenommen und ich bereue es immer noch nicht, dass ich nach 25 Jahren im „schwarzen Lager“, den **richtigen Schritt** getan habe – denn **es ist niemals zu spät für Veränderungen und um neue Perspektiven im Leben einzunehmen**.

Mein Motto lautet: „**In der Ruhe liegt die Kraft**“ und meine **langjährige Tätigkeiten im Rettungsdienst, Einsatzleitdienst der Stadt Mannheim** und seit drei Jahren in der **Notfallseelsorge** erden mich immer wieder im Alltag und helfen mir auch, (vermeintliche) Problemstellungen besser einordnen zu können.

Einordnen würde ich mich selbst auch als **Aktivisten**, der oft mit dem **Kopf durch die Wand** möchte. Ich sage gerne meine Meinung und **diskutiere** viel. Ich probiere verschiedene Wege aus, um zu einem Ziel zu kommen, oft erfolgreich – aber nicht immer. Manchmal lande ich auch in der Sackgasse. Werte und Themen, die mir wichtig sind, vertrete ich immer wieder **beharrlich** und scheue auch den juristischen Weg nicht, so z.B. mit den beiden **gewonnen Klagen** vor dem **VGH Baden-Württemberg** und **VG Stuttgart** zum **Thema Rettungsdienst** (u.a. 10-Minuten-Hilfsfrist).

Gemeinsam mit **Gerhard Fontagnier** und anderen organisierte ich die bekannte **Anti-#No-AfD-Plakatkampagne** beim Landtagswahlkampf 2021 mit viel Lob, aber auch Anfeindungen und Rechtstreitigkeiten. Ebenfalls waren Gerhard und ich Impulsgeber bei diversen **Ukraine-Demos** (die größte mit über 10.000 Menschen) sowie den bekannten **Uffbasse-Menschenkettten** in der Corona-Zeit rund um das Rathaus. Zuletzt organisierten wir gemeinsam das **interreligiöse Friedengebet** zum Nahost-Konflikt.

Ich bin innerhalb von GRÜN auch schon **angeeckt** und habe Entscheidungen getroffen, die ich nach **kritischer Selbstreflektion** heute so nicht mehr so treffen würde. Ich habe Menschen erfreut, aber auch enttäuscht, manche auch verletzt. **Bei allen Menschen, die ich enttäuscht und verletzt habe, möchte ich mich nochmals von Herzen entschuldigen**.

Aktuell bin ich **stv. Fraktionsvorsitzender** im **Fraktionsvorstandsteam** mit **Steffanie Hess, Nina Wellenreuther und Gabriele Baier** und die Arbeit macht mir **viel Freude** und wir **arbeiten hervorragend zusammen**. Auch die hier nochmals intensiver stattfindende **überparteiliche Zusammenarbeit mit SPD und LiParTie** ist sehr gut und wichtig.

Ich verantworte die **Themen Wirtschaft, Arbeit und Soziales und Finanzen** und bin **aktuell Mitglied** in den **Ausschüssen Wirtschaft, Arbeit, Soziales, Sicherheit und Ordnung und Kultur**.

Als Mitglied in den **Aufsichtsräten** der **GBG Holding, GBG Wohnen, BBS, MWSP, APH** sowie im **Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit**, dem **Beirat Jobbörse**, dem **Beirat von Biotopia** und dem **Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V.** sowie dem **politischen Beirat des Mannheimer Quartiersmanagements e.V.** bewege ich mich auch in meinen Kernthemen und trag hier gemeinsam eine Verantwortung, u.a. für viele Beschäftigte.

Für die **Grünen** vertrete ich gemeinsam mit **Matthias Pitz** vor Ort die **Stadtteile Käfertal, Waldhof, Gartenstadt, Luzenberg, Vogelstang, Sandhofen, Blumenau und Scharhof**.

Wir stehen vor einem **herausfordernden Kommunalwahlkampf** und gemeinsam mit euch möchte ich mich tatkräftig einbringen, um für die **GRÜNEN in Mannheim** das **bestmögliche Ergebnis** zu erzielen und unsere **Spitzenkandidatin Nina Wellenreuther** zu unterstützen.

Ebenso möchte ich unsere **GJ-Plätze** mit **Mia** und **Wanja** unterstützen, denn es ist **wichtig**, mit einer **starken Jugend** die **Zukunft der Mannheimer Stadtgesellschaft** abbilden zu können und **wahlberechtigte Jugendliche** ab 16 Jahren **adäquat** und auf **Augenhöhe** in der Wahlkampagne **ansprechen** zu können.

Die Themenfelder Wirtschaft, Arbeit und Soziales sind sehr stark miteinander verwoben und hier gilt es, gemeinsam mit einem hoffentlich neuen Dezernenten Thorsten Riehle wieder vor die Lage zu kommen. Es gibt viel zu tun und wir müssen auch einen **starken Fokus auf die Wirtschaft in Mannheim** legen.

Nur durch eine **starke Wirtschaft**, angefangen von Großbetrieben wie z.B. Roche, Essity, Daimler und anderen, gepaart mit einem **gesunden Mittelstand** und der **tollen Start-Up-Branche** konnte Mannheim in den letzten Jahren so prosperieren und nur gemeinsam mit einer starken Wirtschaft wird es auch in der Zukunft weiterhin möglich sein, **soziale Projekte und grüne Ideen zu verwirklichen**. Die **Transformation der Wirtschaft** müssen wir dabei ebenso vorantreiben, wie **neue Zweige in der Wirtschaft zu etablieren**. Das **Greentech-Zentrum** ist eine der grünen Ideen, die sich mittlerweile hier in der Umsetzung befinden. Wie wäre es z.B. mit einem „**Crafttech-Zentrum**“, um Handwerk neu zu denken?

Im Bereich der Arbeit haben wir in den letzten Jahren viele positive Entwicklungen in Mannheim verzeichnen können. Hier gilt es, das Thema **Fachkräftemangel auf lokaler Ebene** noch genauer anzuschauen. Ebenfalls müssen wir **vulnerable Gruppen, insbesondere geflüchtete Menschen** schneller und effizienter in den Arbeitsmarkt integrieren, auch um ein selbstbestimmtes Leben zu fördern. Politik muss hier gemeinsam mit der Wirtschaft, der Arbeitsagentur und Verwaltung weitere Anstrengungen unternehmen, um hier noch besser zu werden.

Ich möchte ich mich auch in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass wir die drei Bereiche **Wirtschaft, Arbeit, Soziales gemeinsam denken und noch mehr miteinander vernetzen**.

Wir GRÜNE und auch ich stehen auch für eine **Verlässlichkeit bei den Finanzen** und wir werden auch weiterhin unsere politische Agenda verfolgen, ohne den **Gesamthaushalt der Stadt Mannheim** aus den Augen zu verlieren. Es ist davon auszugehen, dass die **finanziellen Gestaltungsspielräume** in den kommenden Jahren deutlich enger werden im Vergleich zu den letzten Jahren und hier es wichtig, die **Gratwanderung** zwischen Wünschen und dem letztendlich Machbaren **positiv zu begleiten**. Hier möchte ich mich ebenfalls gerne einbringen.

Seit Jahren trage ich **Sozialpolitik im Herzen** und möchte hier **gemeinsam mit Daniel Bockmeyer** und anderen mich weiterhin dafür einsetzen, dass **Mannheim für alle Gruppen lebenswert** bleibt und wir **Menschen mit besonderen Bedarfen gezielt fördern, Armut minimieren und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen**. Hier haben wir gemeinsam in den letzten Jahren mehrere Anträge gestellt, u.a. um die **Schuldnerberatung auszuweiten, die Prävention für Wohnungslosigkeit zu sichern** und die **Quartiersarbeit zu stärken**.

Aufgrund meiner **langjährigen Erfahrungen im Bereich Feuerwehr und Rettungsdienste** bringe ich mich auch im **Ausschuss für Sicherheit und Ordnung** ein und unterstütze hier die **hervorragende Arbeit von Christina Eberle**, die für Grüne nicht immer einfache Themen federführend bearbeitet.

Um auch in anderen **politischen Handlungsfeldern mitreden** zu können, **unterstütze ich** seit kurzem unsere **Kulturexpert*innen Gerhard Fontagnier** und **Angela Wendt** als **Azubi im Kulturausschuss**.

Damit ihr besser nachvollziehen könnt, wie ich zu den Grünen und meinen thematischen Schwerpunkten gekommen bin, hier ein kleiner **Exkurs in meine Biografie**.

Mit meinen **zarten 46 Jahren** gehöre ich wohl schon zum politischen Mittelalter, bin verheiratet mit meiner Frau Manuela und lebe mit meines **drei Kids (Joanis 15, Sarah 13 und Nils 4)** im aufstrebendes **Stadtteil Käfertal**. Meine Kindheit habe ich **Feudenheim** und **Neuostheim** verbracht.

Beruflich bin ich **seit 2005 selbständig** in der Touristikbranche, aktuell mit 10 Mitarbeitenden, davon vier Auszubildenden. Nach meinem **Staatsexamen zum Rettungsassistenten** in Düsseldorf, hatte ich noch den **Fachwirt für Sozial- und Gesundheitswesen (IHK)** in Heidelberg angeschlossen sowie diverse Fachfortbildungen, u.a. für Dozententätigkeiten abgeschlossen. Viele Jahre war ich beim **ASB Rhein-Neckar/Mannheim** im **Rettungsdienst** aktiv, später verantwortlich als **Abteilungsleiter für die Jugendarbeit**, den **Sanitätsdienst** und das **Ehrenamt**. Ich bin seit über **20 Jahren Verdi-Mitglied** und war im Betriebsrat aktiv, einige Jahre als **stv. Betriebsratsvorsitzender**.

Bereits in der Schulzeit war ich sehr aktiv und habe neben der **SMV**, Schulbeirat der Stadt Mannheim, **Schülerzeitung**, und Umweltprojekten (ich bin seit 1989 Mitglied beim WWF und seit 1990 bei Greenpeace) auch drei Jahre die Funktion als **Schülersprecher** ausgeübt. Mit 18 Jahren gründete ich den **Schülersanitätsdienst** an Mannheimer Gymnasien und ließ mich neben der Schule zum Rettungssanitäter ausbilden. Mit knapp 21 Jahren konnte ich mich dann endlich vom Elisabeth-Gymnasium lösen.

Insgesamt drei Jahre war ich mitverantwortlich für die Mannheimer **Stadtjugendzeitung „Bongart“** und mit einem Zeitungsprojekt des Mannheimer Morgen gewannen wir damals eine Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg. Eigentlich wollte ich u.a. mal Journalist werden...

1994 in die Junge Union, **1995 in die CDU eingetreten**, war ich zuerst als **Bezirksbeirat in Neuostheim**, später dann in **Käfertal** aktiv und hatte im Orts- und Kreisverband der CDU im Laufe der Jahre viele Funktionen inne. Zuletzt war ich **Stadtrat, Landtagskandidat Nord und stv. Kreisvorsitzender sowie Vorsitzender der CDU-Sozialausschüsse**.

Insgesamt habe ich **drei Mal** für den **Gemeinderat** und **zwei Mal** für den **Landtag** für Baden-Württemberg **kandidiert**, habe **zahlreiche Wahlkämpfe** auch für die OB- und Bundestagswahlen in den jeweiligen WKK **begleitet**.

Im Jahr **2020 löste ich mich**, nachdem ich mit einem Kollegen zusammen die Machenschaften

desehemaligen Abgeordneten Nikolas Löbel aufgedeckt hatte, **von der CDU**. Es war ein **längst überfälliger Schritt – aber nicht zu spät**. Gerhard Fontagnier sagte mir bereits beim Landtagswahlkampf 2016 , dass ich bei der CDU falsch sei – und er sollte Recht behalten

Nach einigen Monaten als freier Stadtrat schloss ich mich dann den GRÜNEN an.

In meiner **Freizeit** dreht sich vieles um das **Thema Blaulicht**, so war ich lange Jahre **stv. Vorstandsvorsitzende des ASB Rhein-Neckar/Mannheim**. Aktuell bin ich aktuell **Vorsitzender der DLRG Mannheim**, einem Verband mit ca. **1700 Mitgliedern** und aktives **Mitglied der Notfallseelsorge Mannheim**, die bei der **Feuerwehr** angesiedelt ist und meist dann gerufen wird, wenn es um **Tod und Sterben** geht – quasi in **Ausnahmesituationen**. Außerdem bin ich **Vorsitzender der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft Rhein-Neckar/Mannheim** mit ca. 200 Mitgliedern.

In **zwei Karnevalsvereinen**, den **DJK Spargelstechern** in Käfertal und dem **CCW Waldhof** bin ich als **Senator** aktiv und besuche auch regelmäßig **Karnevalsveranstaltungen** in Mannheim.

Ich bin in der Stadtgesellschaft ganz gut in verschiedenen Bereichen vernetzt und in ca. 50 Vereinen Mitglied.

Ich freue mich auf eine tollen Wahlkampagne mit euch allen und stehe euch für Fragen gerne mobil bzw. per WhatsApp und Signal unter **0177-2428974** oder per E-Mail unter chris.rihm@email.de zur Verfügung.

**Euer
Chris**

?

[Anlage Mitgliedschaft in Vereinen](#)

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Chris Rihm', with a stylized flourish at the end.

A35

Bewerbung

Initiator*innen: Mia Helbig (KV Mannheim)

Titel: Mia Helbig

Foto



Angaben

Alter: 18

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Ich bin Mia gerade 18 Jahre alt geworden und seit nun mehr 2 Jahren bei der Grünen Jugend und seit ca. eineinhalb Jahren bei den Grünen. Ich bin mit dem Wunsch bei den Grünen eingetreten meine Lebensrealität und die meiner Generation sowie die Lebensrealität der zukünftigen Generationen mit zu gestalten.

Einen großen Teil meines Lebens habe ich in Bildungseinrichtungen verbracht. Hier habe ich immer wieder zu spüren bekommen wie wenig unsere Belange in der Gesellschaft zählen. Von tropfenden Dächern hinzu kaputten Toiletten. Immer wieder fühlt man sich nicht wertgeschätzt. Später wurde aus diesem Gefühl die klare Erkenntnis, dass Bildung und Betreuung nicht an erster Stelle stehen. Dabei führt Bildung zu weitaus mehr als nur einem Abschluss. Sie soll Menschen zur gesellschaftlichen Entwicklung anregen und den Innovationsgeist fördern. Um dies zu bewirken engagierte ich mich in der SMV, doch merkte schnell, dass dies nicht genügt. Lehrermangel, fehlende Digitalisierung, keine passenden Busverbindungen und nicht enden wollende Baustellen all das sind Themen die politisch angegangen werden müssen.

Doch nicht nur beim Thema Bildung wird der Stellenwert von jungen Menschen in unserer Gesellschaft deutlich. Auch bei der Stadtplanung finden die Bedürfnisse junger Menschen wenig Bedeutung. Spielplätze werden häufig nicht in Stand gehalten und bieten keine Spielmöglichkeit an regnerischen Tagen. Auch konsumfreie Räume für Jugendliche die Sicherheit bieten und für jeden zugänglich sind sucht man hier vergebens. Allerdings sind solche Räume enorm wichtig für die Entwicklung junger Menschen. Denn wir verbringen dort nicht nur unsere Freizeit sondern stärken unsere sozialen Kompetenzen und werden durch das Miteinander auf das spätere Leben vorbereitet. Deshalb ist es jetzt an der Zeit in diese Orte zu investieren, da sie zur Förderung des Gemeinschaftssinn führen und neue Ideen entstehen lassen.

Trotz all dem möchte ich nicht nur an Problemen arbeiten sondern Lösungen finden. Dies habe ich nicht nur Grünen intern als Vorstandsmitglied der Grünen Jugend versucht, sondern auch als Mitglied des Jugendbeirat in dem wir uns immer wieder für die Belange junger Menschen stark machen. Doch da dies noch lange nicht ausreicht, möchte ich in den Gemeinderat, um die Themen der jungen Menschen, die unser aller Zukunft betreffen, in die Mitte der Gesellschaft zu bringen.

Bei FFragen meldet euch gerne: miahelbig2611@gmail.com

Eure Mia

Unterschrift (eingescannt)



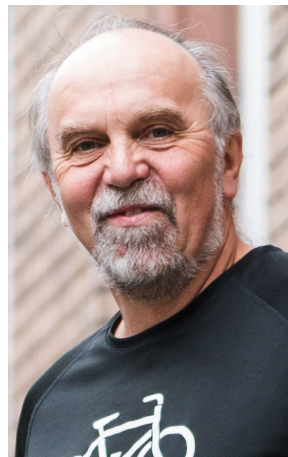
A13

Bewerbung

Initiator*innen: Gerhard Fontagnier (OV Mitte)

Titel: Gerhard Fontagnier

Foto



Angaben

Alter: 69

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Grafik-Designer | 3 Söhne, 1 Enkel | E 7, 7 · 68159 Mannheim | gerhard@fontagnier.de

Bewerbung um den Listenplatz 6

Liebe Freund:innen,

fast 20 Jahre bin ich nun für uns Grüne aktiv. Seither habe ich viel Erfahrung gesammelt: ab 2004 als erster Grünen-Bezirksbeirat im Mannheimer Norden, seit 2009 im Gemeinderat, in dieser Wahlperiode bis Mitte 2023 als stellv. Fraktionsvorsitzender.

Seit 2007 wohne ich in der Innenstadt, kenne fast jede Ecke der Stadt. Auf der Schönau aufgewachsen, weiß ich, wie es ist, sich gegen Widrigkeiten durchzubeißen. Mit Biss, Gelassenheit und Ausdauer lässt sich viel bewegen. Nicht immer bin ich dabei bequem, aber Ecken und Kanten schärfen das Profil – und am Ende geht es mir immer um unsere Grüne Sache.

Viele Themen habe ich mir mittlerweile zu eigen gemacht, Vieles angestoßen und initiiert. Drei Themen haben mich über die Jahre immer besonders beschäftigt: **Die Mobilität, das bezahlbare Wohnen und der Zusammenhalt gegen Hass und Hetze von Rechts.**

In diesen drei Bereichen habe ich als Stadtrat wichtige Projekte initiiert bzw. war ich daran wesentlich beteiligt: Etwa bei der **Mobilität** das Leihradssystem, die Lastenradförderung für Privat, der Verkehrsversuch Innenstadt, der Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und der Masterplan Mobilität im Bereich Verkehr, Neuordnung des Parkens.

In der **Wohnungspolitik** habe ich die soziale Wohnungsbauquote ebenso mit auf den Weg gebracht wie das 12-Punkte-Programm für Wohnungsbau, die Milieuschutzsatzung im Jungbusch, die Zweckentfremdungssatzung und die soziale Neuausrichtung der GBG.

Im **Kampf gegen Rechts** habe ich u.a. den Aktionsfonds für zivilgesellschaftliches Engagement vorangetrieben und den Fonds für Projekte mit Geflüchteten erstritten.

Doch es gibt noch viel zu tun, und es gibt viele Projekte, die ich in den nächsten Jahren weiter vorantreiben will: Dazu gehört u.a. die institutionelle Förderung von Mannheim gegen Rechts, die Stärkung des Mannheimer Bündnis für Vielfalt, das Zurückdrängen der rechten Kräfte, ein Maßnahmenplan für nachhaltige Mobilität mit einer deutlichen Stärkung des Rad- und Fußverkehrs, Fahrradstraßen ohne Autoverkehr, radiale netzartige Radschnellstrecken, Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, in den Stadtteilen und vor den Schulen, begehbare Gehwege die nicht zugeparkt sind, der deutliche Ausbau bezahlbaren Wohnraums, die Stärkung gemeinschaftlicher Wohnprojekte und eine Aktualisierung des 12 Punkte Wohnprogramms mit höherer Sozialbauquote. Bei all diesen Projekten liegt mir der soziale Aspekt Grüner Politik besonders am Herzen.

In der Mannheimer Stadtgesellschaft bin ich **breit vernetzt**: Seit 2015 bin ich Vorstand von Mannheim sagt Ja! e.V. und von Kulturparkett Rhein-Neckar e.V.. Aktuell habe ich die Ortsgruppe des Fuss e.V. mitgegründet. Ich beteilige mich an einer Reihe von bürgerschaftlichen Initiativen vor allem zum Thema Mobilität. Viele von Euch kennen sicher die vielen Aktionen die ich auch mit Unterstützung aus Euren Reihen

organisiert habe: Karlsterlauf, Radparade, Solidemos mit der Ukraine, Uffbasse-Menschenketten gegen Corona-Leugner, Demos gegen Rechts u.v.m. Und auch in unserer Partei bin ich natürlich vielfach engagiert im OV, AKs, Wahlkommissionen, Kommunalwahl-Redaktionsteam u.v.m.

Mannheim sagt Ja e.V. haben wir nach der von mir initiierten Demo mit einem breiten Bündnis und über 12.000 Teilnehmer:innen unter dem gleichnamigen Titel gegründet. Damit hatten wir eine angekündigte Mannheimer Pegida verhindert. Seither helfen wir geflüchteten Menschen und positionieren uns gegen Rechts, organisieren Veranstaltungen und schmieden Kooperationen.

2019 bin ich als alleiniger Bewerber auf Listenplatz 4 angetreten. Bei dieser Nominierung mache ich gerne einen Schritt zurück. Unserem Spitzenteam möchte ich inhaltlich und im Wahlkampf Rückenwind geben.

Und auch die neuen Gesichter in der zukünftigen Fraktion möchte ich gerne mit meiner langjährigen Erfahrung in der Gemeinderatsarbeit, meinem Netzwerk in die Zivilgesellschaft, mit Tatendrang und Kreativität unterstützen..

Eine starke Grüne Fraktion muss unser gemeinsames Ziel sein. Denn wer, wenn nicht wir, können gemeinsam mit Partner:innen der Stadtgesellschaft, unser Mannheim solidarisch, gerecht, zukunftsfähig und lebenswert gestalten.

Ich bitte Euch um Eure Stimmen für einen, der Politik im Blut und im Herzen hat, den Spaß und seine Kanten dabei nicht verliert. „**Die Geduldigen organisieren die Welt, die Ungeduldigen bewegen sie!**“ – Wir können beides in der zukünftigen Gemeinderatsfraktion gut gebrauchen.

Sehr gerne beantworte ich Eure Fragen:gerhard@fontagnier.de

Euer Gerhard

[facebook.com/fontagnier](https://www.facebook.com/fontagnier) | [instagram](https://www.instagram.com/gerhard_fontagnier) | [@gerhard-fontagnier.bsky.social](https://www.bsky.social/@gerhard-fontagnier) | [Telefon](tel:0714123456789)

Unterschrift (eingescannt)



A15

Bewerbung

Initiator*innen: Patric Liebscher (KV Mannheim)

Titel: Patric Liebscher

Foto



Angaben

Alter: 52

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Mainz

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin seit vielen Jahren bei den Grünen Mannheim in verschiedenen Positionen aktiv. Im Februar 2023 bin ich in den Mannheimer Stadtrat nachgerückt und vertrete dort die Themen Wohnungspolitik, städtische Immobilien und Abfallwirtschaft. Gerade in der Wohnungspolitik habe ich eine Vielzahl von Anfragen und Anträgen gestellt, die z.B. die Quote für bezahlbaren Wohnraum, die Aufstockung von Wohngebäuden und den Mieter*innenschutz im Sanierungsgebiet Neckarstadt West betrafen.

Beim neuen wohnungspolitischen Konzept der Stadt konnten wir als Gemeinderatsfraktion durchsetzen, dass die Stadt die Aufstellung weiterer Milieuschutzsatzungen prüft, dass bei größeren Neubauvorhaben im unbeplanten Innenbereich sektorale Bebauungspläne zum sozialen Wohnungsbau aufgestellt werden und dass die Nettoversiegelung nicht steigen soll. Für den Stadtbezirk Jungbusch haben wir zusammen mit SPD und LI.PAR.Tie eine Milieuschutzsatzung beschlossen, um den weiteren Anstieg der Mieten zu bremsen und die Verdrängung von Mieter*innen zu vermeiden. Außerdem haben wir dazu beigetragen, dass die Stadt bebaute Grundstücke angekauft hat, die auch für bezahlbares Wohnen genutzt werden können.

Beim Vollzug der Zweckentfremdungssatzung, der verzögerten Auszahlung von Wohngeld und den Arbeitsrückständen des Bauamts habe ich der Verwaltung durch Anfragen Druck gemacht. Mit Mieterverein, Mieter*inneninitiativen und gemeinschaftlichen Wohnprojekten habe ich den Austausch gesucht und mich für deren Interessen eingesetzt. Beim Haushalt habe ich mich zusammen mit unserem sozialpolitischen Sprecher für die Stärkung der Präventionsarbeit und Wohnungslosenhilfe der Caritas eingesetzt.

In der kommunalen Wohnungspolitik bin ich auf den erbitterten Widerstand der konservativen und rechtsliberalen Parteien gestoßen. Außer der Verkehrspolitik gibt es wohl kaum ein kommunales Politikfeld, über das im Stadtrat so heftig diskutiert wird wie über dieses Thema. Wenn die progressive Mehrheit im Stadtrat verloren ginge, wären deutliche Verschlechterungen für die Mieterinnen und Mieter in Mannheim zu befürchten. Denn große Teile der „bürgerlichen“ Parteien wollen den Wohnungsmarkt einfach den freien Marktkräften überlassen. In diesem Fall sind erhebliche Mietsteigerungen und die (weitere) Verdrängung von Mieterinnen und Mietern zu befürchten.

Mein Ziel ist es dagegen, bezahlbares Wohnen in Mannheim zu ermöglichen, ohne in großem Umfang Frei- und Grünflächen zu versiegeln und ohne den Außenbereich zu bebauen. Das gelingt insbesondere mit einer starken GBG als städtischer Wohnungsbaugesellschaft und einer vorausschauenden Bodenbevorratungspolitik. Diesbezüglich habe ich die Verwaltung aufgefordert, endlich ein Konzept zum sog. „Münsteraner Modell“ vorzulegen, das der Stadtrat schon vor geraumer Zeit beschlossen hat und das besagt, dass neue Baugebiete nur ausgewiesen werden, wenn ein Teil der Grundstücke der Stadt übereignet wird. Außerdem setze ich mich - zusammen mit den Wohnungspolitik*innen der anderen progressiven Parteien - für eine Fortentwicklung des Bodenfonds ein, damit die Einnahmen aus dem Verkauf städtischer Grundstücke für den Erwerb von Grundstücken durch die Stadt eingesetzt werden.

Darüber hinaus ist der Rheindamm für mich als Lindenhöfer natürlich ein besonders wichtiges Thema. Hier setze ich mich mit aller Kraft für den Erhalt der Bäume am Rheindamm bei maximalem Hochwasserschutz ein und habe dazu eine Vielzahl von Veranstaltungen und Demonstrationen besucht.

Als Jurist in der der Umweltverwaltung kenne ich mich besonders bei Themen wie Abfall und Abwasser gut aus und bringe auch in diesen Bereichen gerne meine Expertise ein. Außerdem habe ich die Fraktion schon mehrfach bei rechtlichen Fragestellungen beraten.

Ein besonderes Anliegen ist es mir schließlich, dass es bei der nächsten Kommunalwahl keinen Rechtsruck gibt, der für unsere vielfältige Stadt, den sozialen Frieden und sogar die wirtschaftliche Entwicklung ein großes Problem wäre. Das müssen wir den Menschen im Wahlkampf deutlich machen, gerade in unseren Hochburgen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr meine Bewerbung unterstützt, damit ich mich auch weiterhin mit vollem Einsatz für unsere gemeinsamen Ziele im Stadtrat einbringen kann.

Euer Patric

Über mich: Verwaltungsjurist in einer Umweltbehörde, geschieden, eine erwachsene Tochter

Mein Engagement:

2009 : Eintritt in die GRÜNEN

2009 bis 2011 : AK Wirtschaft (Sprecher), AK Bildung

2010 – 2017 sowie 2019 bis 02/2023: Bezirksbeirat Lindenhof

2011 – 2016 sowie seit 2019: Sprecher Ortsverband Lindenhof

Seit 2018: AK Umwelt

Seit 02/2023: Stadtrat Mannheim -Thematische Zuständigkeiten: Wohnungspolitik, städtische Grundstücke und Immobilien, Abfallwirtschaft; Stadtbezirkzuständigkeit: Neckarau; Ausschüsse: Ausschuss für Umwelt und Technik, Betriebsausschuss Technische Betriebe, Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales, Kleine Kommission (Finanzen); Kommunale Aufsichtsräte: Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, GBG Wohnen GmbH; Regionale Gremien: Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbands Mannheim-Heidelberg

Seit 02/2023: Kommunalwahlprogramm-Schreibgruppe Wohnen (Kordinator)

Seit 07/2023: Kommunalwahlprogramm-Redaktionsteam

Mitgliedschaften: Förderverein Jugendtreff Lindenhof; Mieterverein Mannheim; ver.di; Bürgerbewegung

Finanzwende; Dachverband kritischer Aktionärinnen und Aktionäre; Deutsch-Ukrainische Gesellschaft; Fuss e.V.

Gerne beantworte ich eure Fragen:

patric.liebscher@gruene-mannheim.de

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to read "P. Liebner", is centered on the page. The signature is written in a cursive style with a large initial "P".

A19

Bewerbung

Initiator*innen: Matthias Pitz (KV Mannheim)

Titel: Matthias Pitz

Foto



Angaben

Alter: 47

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Mai bin ich nach über **18 Jahren** als Grüner Sprecher im **Bezirksbeirat Käfertal**, für den ich seit 2009 auch in den Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) entsandt war, in den Gemeinderat nachgerückt. Seither gehört im 2er-Team mit Chris Rihm die Zuständigkeit für die nördlichen Stadtbezirke **Käfertal, Waldhof, Sandhofen** und die **Vogelstang** zu meinen Aufgaben in der Fraktion. Neben Vertretungen im AUTB bin ich nun Mitglied im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung (ASO). Inhaltlich bin ich vor allem Sprecher für **ÖPNV, Schienen- und Güterverkehr** und sitze in dieser Funktion auch in den Aufsichtsräten der RNV und der MV (Mannheimer Verkehr). Leider wurde dieser Themenbereich bei uns, aber noch viel mehr bei den anderen Fraktionen im Gemeinderat, lange stark vernachlässigt. Mit Verbänden wie dem VCD oder ProBahn, aber auch Vertretern von befreundeten Parteien, haben wir analog zum **Bündnis Fahrradstadt Mannheim** (dessen Mit-Initiator ich war) ein **Bündnis Nahverkehr** als Plattform initiiert, um diese Themen in der Stadtgesellschaft und gegenüber der Verwaltung deutlich voranzubringen. Das früher gestartete Fahrradbündnis kann bereits einen ersten Erfolg durch Platzierung wesentlicher Planungsideen, wie den Rad-Tangenten, im **Masterplan Mobilität 2035** verzeichnen. Den Masterplan sehe ich als wesentliches Element für das Voranbringen der Verkehrswende, zum Erreichen der städtischen Klimaziele im Verkehrsbereich aber auch für eine lebenswertere Stadt. Diese Themen weiterhin aktiv mitgestalten zu können, motiviert mich besonders, auch der nächsten Grünen Gemeinderatsfraktion anzugehören. Im Bahnbereich muss hier auch das komplexe Thema **Bahnknoten Mannheim** erwähnt werden. Hier überlagern sich mehrere verschiedene Teilthemen, die prinzipiell immer im Zusammenhang gedacht werden müssen. Das sind: die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim-Karlsruhe, der Ausbau der S-Bahn, die Modernisierung des Haupt- ebenso wie des Rangierbahnhofs und insbesondere die Verlagerung von Gütern auf die Schiene.

Darüber hinaus haben mich in den letzten Jahren weiterhin das Thema **Energie**, aber auch der **Wald**, stark beschäftigt. Im Energiebereich wird eine gute **kommunale Wärmeplanung** und ihre konsequente Umsetzung unter Nutzung von Technologien wie Geothermie und Flusswärmepumpen für unser auszubauendes Fernwärmenetz die zentrale Aufgabe sein. Wo dieser Ausbau schwierig oder unmöglich ist, braucht es sozial verträgliche Lösungen ebenso wie Beratung und Förderprogramme, um den Menschen bei der Umsetzung zur Seite zu stehen. Denn:

*Wir müssen die **Dekarbonisierung** – gerade auch in diesem Bereich – zügig **vorantreiben! Stillstand** oder **unnötige Verlangsamung**, wie von anderen Parteien sowohl bei diesem Thema als auch beim **Masterplan Mobilität angestrebt, sind keine Optionen!***

Ich möchte dazu beitragen, die knappen Mittel richtig zu priorisieren.

Das **Aktionsbündnis Waldwende Mannheim** (auch hier war ich Mit-Initiator, wirke koordinierend) begleitet den Umgang mit den Mannheimer Wäldern mit Rat und Kritik. Trockenheit, große Hitze und invasive Neophyten machen ihnen zu schaffen. Ein schonender Umgang, mit dem Verzicht auf schwere Maschinen, aber auch die Unterstützung der heimischen Arten, können hier Abhilfe schaffen. Der Wald soll Kohlenstoff speichern! Die Nutzung von Brennholz sehe ich daher kritisch.

Durch meine langjährige Tätigkeit als Bezirksbeirat und in verschiedenen Parteifunktionen (u.a. 12 Jahre Sprecher AK Verkehr / AK Mobilität & Stadtentwicklung; OV Nord: Gründungsmitglied und 4 Jahre Sprecher; 5 Jahre Mitglied im Kreisvorstand, davon 2 als Vorstandssprecher), bin ich gut vernetzt mit anderen Parteien,

der Verwaltung und den Umwelt- und Verkehrsverbänden, die am Umweltforum Mannheim vertreten sind. Wesentlich dazu beigetragen hat meine zweijährige Mitgliedschaft im dortigen Vorstand.

Für die **Fraktion Grüne in der Metropolregion**, der ich ebenfalls seit Mai angehöre, bin ich Mitglied im Verbandsversammlungs-Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement sowie Stellvertreter im Planungsausschuss.

Seit 2008 war ich am Schreibprozess aller Kommunalwahlprogramme beteiligt – als einfaches AK-Mitglied, Teil des kleinen Teams, das den Produktionsprozess 2013/14 gesteuert hat, AK-Sprecher oder – beim aktuellen Programm – als jeweils einer von zwei Koordinatoren in den Schreibgruppen 1 und 4. Neben Umweltschutz und Mobilität habe ich auch bei den Themen Energie, Sicherheit & Ordnung sowie Sport & Freizeit mitgewirkt. Als Teil des Redaktionsteams habe ich mitgeholfen, die Texte abzurunden und Euch einen in sich stimmigen Programmentwurf vorzulegen.

Nach **2009**, **2014** und **2019** ist dies nun meine vierte Kandidatur, die erste als amtierender Stadtrat. Wie Ihr an meinen Themen seht, reicht nur ein Jahr nicht mal annähernd, um wesentliche Ziele zu erreichen. Und da ich als Mobilitäts-Experte definitiv kein Fan von Parken in zweiter Reihe bin, bitte ich Euch dieses Mal um einen guten Startplatz, um mein Engagement für klimafreundliche Mobilität, Energie, den Wald und natürlich den Mannheimer Norden diesmal von Spielbeginn an vorantreiben zu können. Ich danke Euch für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung bei der Nominierung am 02.12. für

PLATZ 6 !

Euer Matthias

Mitgliedschaften:

BUND Ortsgruppe Mannheim (Beirat)

BSC Tornados (Kassenprüfer und langjähriges Mitglied im Beirat)

Elternkreis Frühgeborener und kranker Neugeborener am Klinikum Mannheim e.V. (Vorstandsmitglied)

Freunde des Karlsterns e.V.

RaumZeitLabor e.V.

Ihr erreicht mich unter:

matthias.pitz@gruene-mannheim.de

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Mutter Ditz", is centered on the page. The signature is written in a cursive style with a light blue color.

A12

Bewerbung

Initiator*innen: Christina Eberle (Stadträtin)

Titel: Christina Eberle

Foto



Angaben

Alter: 37

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Heidelberg

Selbstvorstellung

Bewerbung für Platz 7 der Liste zur Kommunalwahl 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

Klimakrise, der Angriffskrieg auf die Ukraine und die erneute Eskalation des Nahost-Konflikts vor einigen Wochen. Wir stehen vor großen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Gerade jetzt müssen wir mit noch mehr Kraft und Entschlossenheit vorangehen, um diese Krisen zu bewältigen.

Wir GRÜNE stehen für eine Politik der nachhaltigen Lösungen. Wir stehen für Stabilität und den Zusammenhalt der Gesellschaft. Rechte Kräfte versuchen, mit Populismus und dem Spiel mit den Ängsten der Menschen unsere Demokratie ins Wanken zu bringen. Das dürfen wir nicht zulassen. Wir müssen eine Politik machen, die den Menschen Mut macht und Sicherheit in Zeiten des Wandels gibt.

GRÜNE Antworten statt rechtskonservativen Populismus

Seit 2019 bin ich Stadträtin der GRÜNEN Fraktion und unter anderem zuständig für das Thema Sicherheit & Ordnung. Dabei erlebe ich, wie sehr diese Themen die Mannheimer*innen bewegen. Wir GRÜNE machen Politik für alle und überlassen Themen wie Sicherheit & Ordnung nicht den Rechtskonservativen. Wir setzen GRÜNE Positionen dagegen und dafür stehe ich mit voller Überzeugung.

GRÜNE Sicherheitspolitik bedeutet für mich, Probleme an der Wurzel zu packen, statt oberflächlich zu bekämpfen. Der Schlüssel hierzu heißt Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit und soziale Teilhabe. Daher setze ich mich unter anderem für den Ausbau von Streetwork und aufsuchender Sozialarbeit ein.

GRÜNE Sicherheitspolitik heißt für mich auch, die Bevölkerungsgruppen besonders zu schützen, die überdurchschnittlich häufig Opfer von Straftaten werden. Das sind vor allem Frauen und queere Menschen. Mannheim muss ein sicherer Ort für jede und jeden sein. Auch der Krieg in Nahost hat Auswirkungen auf die Sicherheitslage in Deutschland und stellt uns vor neue Herausforderungen.

Volle Kraft für Klimaschutz und den Erhalt von Natur und Biodiversität

Wir dürfen uns trotz oder gerade wegen der aktuellen Lage und der Angriffe von rechts nicht vom Kurs abbringen lassen und weiterhin unablässig für die Bekämpfung der Klimakrise sowie für den Erhalt von Natur und Biodiversität eintreten. Wir müssen den Ausbau erneuerbarer Energien in Mannheim vorantreiben, Flächen entsiegeln und natürliche Lebensräume schützen.

Daneben ist mir Tierschutzpolitik eine Herzensangelegenheit. Als tierschutzpolitische Sprecherin konnte ich gemeinsam mit der Fraktion in den letzten Jahren wichtige Vorhaben umsetzen, wie zum Beispiel die Einrichtung eines Tierschutzfonds zur Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit, die Erarbeitung eines Konzepts zum Stadttaubenmanagement sowie die Einrichtung einer Stelle für Grundsatzangelegenheiten zum Tierschutz in der Verwaltung. Erfolge, an die ich in der nächsten Fraktion anknüpfen möchte, denn es gibt noch viel zu tun.

Als Mutter von drei Kindern ist mir das Thema Frauen- und Familienpolitik sehr wichtig und ich weiß aus eigener Erfahrung, wie schwierig es ist, Familie, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen. So möchte ich mich dafür einsetzen, die Belange von Kindern, Familien und insbesondere auch von Alleinerziehenden sichtbarer zu machen.

Gerne möchte ich mit meiner Erfahrung, meinem Netzwerk in Stadtgesellschaft und Verwaltung und mit all meiner Kraft dazu beitragen, dass wir GRÜNE eine starke und stabile Fraktion bilden, um Mannheim nachhaltiger, gerechter und klimaneutral zu machen. Dafür bitte ich um eure Stimme am 2. Dezember.

Eure Christina

Über mich

Persönliches

- Mutter von drei Kindern

- Rechtsanwältin

Politisches Engagement

- Seit 2014 Mitglied der GRÜNEN

- Seit 2019 Stadträtin der GRÜNEN Fraktion in Mannheim

- Sprecherin Landesarbeitsgemeinschaft Tierschutzpolitik GRÜNE Ba-Wü und Delegierte Bundesarbeitsgemeinschaft

- Sprecherin Arbeitskreis Tierschutzpolitik Mannheim

- Mitglied im Elternnetzwerk GRÜNE BW

- Mitarbeit Landtagswahlprogramm GRÜNE BW 2021, Kommunalwahlprogramm 2019 und 2024

Meine Themen in der Fraktion

- Sicherheits- und Ordnungspolitik
- Sauberkeit
- Tierschutzpolitik
- Artenschutz
- Ernährung & Landwirtschaft

Kontakt

- Email: christina.eberle@mannheim.de
- Instagram: @christinaeberleinsta

Unterschrift (eingescannt)

Christina Eberle

A30

Bewerbung

Initiator*innen: Angela Wendt (KV Mannheim)

Titel: Angela Wendt

Foto



Angaben

Alter: 51

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Heidelberg

Selbstvorstellung

Bewerbung um Platz 7

Liebe Freundinnen und Freunde, seit 2010 bin ich aktives Mitglied in unserem Kreisverband. Von 2012 bis 2015 war ich Kreissprecherin, ab 2014 Sprecherin im Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch, bis heute bin ich Sprecherin des AK Kultur. 2019 bin ich den Gemeinderat gewählt worden und vertrete folgende Themen: Frauenpolitik, Queerpolitik, Kultur, Hochschulstandort Mannheim, Lärm, Integration, Migration, Flucht.

Frauen, Queerpolitik Kultur und Integration sind meine großen Themen in der Fraktion und wichtige Grüne Kernthemen, für die ich mich weitere fünf Jahre einsetzen und an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen möchte.

Die Würde der Frau ist unantastbar! Und warum wird auf Frauen noch immer eingepöbelt?

Jede dritte Frau wird in ihrem Leben mindestens einmal Opfer von Gewalt. Gewalt meint aber nicht nur Schläge und Verletzungen, sondern auch psychische Gewalt, vor der im Alltag ebenfalls viel zu oft weggeschaut wird.

Das muss endlich ein Ende haben! Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Wir müssen ihr entschieden entgegentreten und uneingeschränkt dafür sorgen, dass Betroffene schnell und unkompliziert Hilfe bekommen. Die Prävention spielt hierbei eine große Rolle, beispielsweise durch Schutzmaßnahmen im öffentlichen Raum und durch eine breit aufgestellte Aufklärungsarbeit.

Deshalb haben wir GRÜNE u.a. die Aufstellung einer Roten Bank in Mannheim gefordert, mit der auf die Gewalt an Frauen und Mädchen öffentlich sichtbar hingewiesen werden soll. Ich freue mich, dass der Verein „SiMA – Sicherheit in Mannheim e.V.“ nun angekündigt hat, dieses Projekt in Kooperation mit dem AK Frauenpolitik und dem AK Queerpolitik durchzuführen. Dabei werden wir im Frühjahr auch das Projekt Regenbogenbank umsetzen, das eine ähnliche Historie hat. Schon jetzt Danke an alle, die dabei helfen, diese Zeichen in der Stadt zu setzen!

Die Sicherheit von Mädchen und Frauen in der Stadt ist mir ein großes Anliegen. Der Mord unter der Kurt Schumacher Brücke an der Austauschstudentin Gabriele Z. vor zehn Jahren bleibt eine unvergessene Mahnung. Solche brutale Morde, Femizide!, künftig zu verhindern, ist eine wichtige Aufgabe.

Das Frauennachttaxi ist dabei ein Baustein, den wir GRÜNE auf den Weg bringen konnten. Es ist inzwischen auch für trans* Frauen ein sicheres Transportmittel geworden.

Wir haben uns mit der Istanbul-Konvention verpflichtet, offensiv gegen alle Formen von Gewalt vorzugehen; ein langer Prozess, für dessen Fortgang noch immer zu wenig Geld zur Verfügung steht.

Gender Budgeting ist ein Thema, das in der Stadt zwar in der Diskussion ist, bisher aber nicht in der konkreten Umsetzung angekommen ist. Dafür braucht es finanzielle und personelle Ausstattung, zu der wir uns in der kommenden Wahlperiode positionieren müssen.

Queerpolitik

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt und Mitglied des Rainbow Cities Network hat sich Mannheim zum Einsatz für Menschen mit vielfältigen sexuellen und geschlechtlichen Identitäten erklärt.

Mannheim hat mit dem von uns GRÜNEN initiierten Bürgerhaushalt einen An Schub geliefert für den großen Schritt zur Gründung des Queeren Zentrums Mannheim (QZM) in G7. Dort finden viele einen Rückzugsraum, in dem sie sich sicher fühlen könnten. Das QZM muss finanziell abgesichert werden und es wird sehr bald neue und größere Räumlichkeiten brauchen. Hierbei möchte ich gerne helfen und unterstützend zur Seite stehen.

In letzter Zeit häufen sich Provokationen, queerfeindliche Aktivitäten und Gewalt. Die Sicherheit im öffentlichen Raum muss zu jeder Gelegenheit gewährleistet sein. Hier muss zum Beispiel ein ähnliches Modell wie das Frauennachttaxi etabliert werden.

Der enge Kontakt zu den beiden LSBTI-Beauftragten der Stadt und der Austausch mit der Community hat mir geholfen, mich nach dem Wegzug von Deniz Gedik schnell in dieses wichtige Kernthema GRÜNER Mannheimer Kommunalpolitik einzuarbeiten.

Kultur

In der Kultur bin ich sehr gut vernetzt und die Kulturszene schätzt mich Ansprechpartnerin im Gemeinderat.

Die großen Kulturhäuser und die Freie Szene will ich weiter mit Sachkenntnis und meiner guten Vernetzung unterstützen. Bestand und Vielfalt sollten wir so gut es geht erhalten, getreu dem Motto von Karl Valentin: Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.

Als Vorstandsmitglied von Kulturparkett Rhein-Neckar habe ich zusammen mit Gerhard teil an dem nun zehn Jahre dauernden Erfolg des Kulturpass Rhein-Neckar, der mittlerweile weit über 5.000 Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit bietet, Kulturveranstaltungen kostenlos zu besuchen. Viele Kommunen in der Region und fast alle Kultureinrichtungen sind unsere Partner*innen. Der Kulturpass für 18jährige, den Claudia Roth im Bund einführen konnte, geht übrigens zurück auf einen Mannheimer Antrag im Bundestagswahlprogramm. Darauf können wir Mannheimer Grüne stolz sein.

Aufnahme und Integration von Geflüchteten ist mir eine Herzenangelegenheit

In der Sprachförderung für Geflüchtete, in Integrationskursen und durch die Arbeit bei „Mannheim sagt JA!“ habe ich die Probleme hautnah kennengelernt, mit denen Menschen konfrontiert sind, die vor Krieg und Terror flüchten. Diese Menschen brauchen nach wie vor unsere Unterstützung. Die Aufnahme von

Geflüchteten ist zwar eine Herausforderung aber, wie oft falsch vermittelt, keine Krise. Die Krise liegt eher darin, dass wir nicht oder zu spät handeln. Wir GRÜNE fordern zusammen mit den engagierten Initiativen seit Jahren von der Stadt einen klaren Plan zur Aufnahme, Unterbringung und Integration. Aktuell werden bei der Stadtverwaltung nun endlich dafür die Weichen gestellt.

Mein beruflicher Werdegang

An der Universität Mannheim habe ich Medien- und Kommunikationswissenschaften und Französisch studiert und im Fach Germanistik promoviert.

Ich habe mich 2019 selbständig gemacht und das Kulturbüro Chamäleon gegründet.

Als Freie Dramaturgin im Schauspiel, im Tanz und in der Musik bin ich in verschiedene Projekte der Freien Kulturszene in Mannheim eingebunden. Durch meine langjährige Tätigkeit als Lehrbeauftragte am germanistischen Zweig der Uni und im Gasthörer*innenstudium kann ich junge und ältere Menschen für Kultur begeistern.

Vor elf Jahren habe ich mein Hobby Tanzen zum Beruf gemacht und arbeite als Tanzlehrerin in einer Tanzschule.

Grüne Arbeit ist mir auch aus einer anderen Perspektive gut bekannt: Im Fraktionsbüro der Grünen in Ludwigshafen war ich fünf Jahre Geschäftsführerin und habe ein Jahr für die Grünen Rhein-Pfalz als Koordinatorin der Kreisverbände gearbeitet.

Mannheim ist eine vielfältige und bunte Stadt – dies gilt es zu bewahren. Dafür brauchen wir eine starke Grüne Fraktion. Wir können gemeinsam die Stadt zukunftsgerecht gestalten.

Ich möchte insbesondere unsere Grünen Kernthemen Frauen- und Queerpolitik weiter voran treiben und bitte dafür um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen

Eure Angela

angela.wendt@cafga.de

facebook.com/angela.wendt

Mitglied der Grünen Gemeinderatsfraktion seit 2019

Sprecherin für:

Kultur (insbesondere große Häuser)
Hochschulstandort Mannheim
Frauen
Lärm
Integration / Migration / Flucht
Queerpolitik
Musik

Zuständig für den Stadtbezirk:

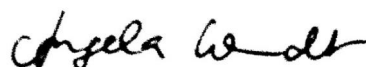
Schönau
Rheinau

In den Ausschüssen und Aufsichtsräten:

Kulturausschuss
Integrationsausschuss
Stellvertreterin im Jugendhilfeausschuss
Ausschuss für Sport und Freizeit

Aufsichtsrat Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB)
Aufsichtsrat NEXT/ mg: mannheimer gründungszentren gmbh
Aufsichtsrat m:con
Aufsichtsrat Planetarium Mannheim gGmbH
Aufsichtsrat Internationales Filmfestival GmbH
Aufsichtsrat Alte Feuerwache
Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, TECHNOSEUM
Denkmalbeirat
Verwaltungsrat Abendakademie und Abendschule
Stiftungsrat Kunsthalle

Runder Tisch LSBTIQ+
offenes Netzwerk LSBTTIQ Mannheim
Mitglied interfraktionelle Arbeitsgruppe LSBTTIQ im Gemeinderat
Kuratoriumsmitglied im QZM

Unterschrift (eingescannt)

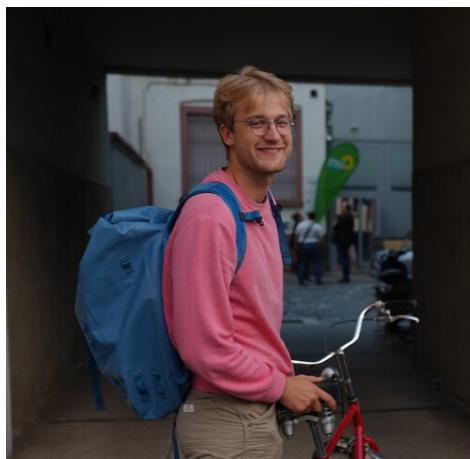
A21

Bewerbung

Initiator*innen: Wanja Pasdzierny (KV Mannheim)

Titel: Wanja Pasdzierny

Foto



Angaben

Alter: 24

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Kiel

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Seit mehr als drei Jahren darf ich Mannheim nun mein zu Hause nennen. Nach meinem Geburtsort Kiel, die erste selbst gewählte Heimat. Mannheim, insbesondere die Neckarstadt, ist mir sehr ans Herz gewachsen. Auch, weil Ich als Grünen-Mitglied von Beginn an Mannheim aus politischer Perspektive kennenlernen durfte. Mit euch war ich auf Kundgebungen, Veranstaltungen oder hab mir in verschiedenen AKs den Kopf über Probleme zerbrochen. Habe „Sie kennen mich“ Wahlplakate aufgehängt oder mit der Grünen Jugend Infostände gemacht. Im Rückblick kommt mir die Zeit in Mannheim schon ewig vor, auch wenn es auf dem Papier nur 3 Jahre sind. Mich jetzt auf 5 Jahre für den Gemeinderat zu bewerben, ist sehr aufregend aber eine wirklich wunderschöne Vorstellung.

-

Klimawandel, Kriege, Armut, Inflation und aufstrebender Populismus – bei vielen, nicht nur jungen Menschen, erlebe ich eine politische Ohnmacht durch Überladung von schlechten Nachrichten. Auch Ich schwanke manchmal zur Verzweiflung, doch seid es nicht zuletzt Ihr Grünen, die mir regelmäßig Hoffnung gebt. Es ist unsere Zukunftsvision die uns stark macht und Antworten bietet, die wir nie vergessen dürfen und die kein Selbstzweck ist, sondern jeden Tag aufs Neue erklärt werden muss.

Ein Mannheim ohne Armut, das angenehm grün und voller Kultur ist, in dem alle Menschen liebevoll beisammen leben, Wohnraum für alle fair verteilt ist, verlässlicher ÖPNV und Bildungsangebote bestehen. Ein Mannheim, das allen Teilhabe ermöglicht, das Engagement wertschätzt, das global denkt und lokal handelt und schließlich gesellschaftlich so wirtschaftet, dass es Umwelt, Natur und Klima nicht zur Last fällt. Keine sonderlich kontroverse Vision schätze ich.

Ich möchte, dass wir mehr über diese Vision sprechen. Hoffnung statt Angst. Und zwar zu den Menschen, die grad am meisten unter den Veränderungen wie Inflation oder Wohnungsknappheit leiden. Viel zu oft sprechen wir nur mit jenen eh schon politisierten Akademiker*innen. Trockene Forderungen wie beispielsweise das Gehwegparken einzuschränken sind für viele (auch wenn sie richtig sind) zu abstrakt und bieten keinen Halt für die Ängste um das zukünftige Wohlergehen. Ängste, die durchaus einen Nährboden haben und nicht wegnoriert werden dürfen. Ängste die effizient von rechten Kräften instrumentalisiert werden, so dass jene Menschen, die eh schon am meisten unter unserem System leiden, am Ende ein noch größeres Übel wählen oder sich komplett von der Demokratie abwenden.

Kommunalpolitik kann hier ein Teil der Antwort sein. Denn wo ist ein enger Draht in alle Bevölkerungsbereiche wichtiger? Wo werden Sozialhilfen umgesetzt, findet Kultur, Bildung und Arbeit statt? Als Kommunalpolitik haben wir bei weitem nicht die Macht alle Probleme zu lösen, wir sind aber so nah dran und können mit jeder Parkbankgenehmigung die Brücke zwischen Politik und Bevölkerung verstärken und einen nicht unerheblichen Einfluss auf die politische Erzählung nehmen.

Ich glaube fest daran, dass die Grünen Ideen und Antworten für diese Zeit haben. Ich bin voller Respekt für das Viele, dass in Mannheim durch unsere Fraktion geleistet wurde. Die Erfahrungen, die viele in der Grünen Fraktion gesammelt haben, sind unglaublich kostbar und mir ist bewusst, dass wir ohne dieses Wissen arm daständen. Aber die Grünen sind auch noch nicht am Ende ihrer Entwicklung. Wie können wir zum Beispiel glaubhaft darüber sprechen, was für bestimmte Gesellschaftsschichten wichtig ist, wenn jene nicht aus unseren Reihen sprechen. Ich bin mir darüber klar, dass ich aus meiner privilegierten Position nur eine sehr

begrenzte Perspektive dazu beitragen kann. Mein Wunsch ist, durch mein Engagement in verschiedene Bereiche hinein, immer wieder andere Menschen zu ihrem Engagement und Mitsprache zu empower und motivieren. Lasst uns nicht darauf warten, sondern auf die Menschen immer wieder zugehen.

Ganz besonders bin ich bei der Grünen Jugend engagiert, dort seit 1,5 Jahren im Vorstand, und gut in der GJ BaWü vernetzt, aber auch mit vielen Jugendparteien und Organisationen rund um Mannheim. Bei den Grünen bin ich in verschiedenen AKs, im OV Neckarstadt, durfte unseren KV zwei Mal auf Landesdelegiertenkonferenzen vertreten, war in verschiedenen Schreibgruppen zum Kommunalwahlprogramm und hab schließlich während des OB Wahlkampfs mit Nina und Tamara in der Rolle der Wahlkampfkoordination alles dafür getan, einen erfolgreichen Wahlkampf zu führen. Daneben bin ich seit diesem Jahr auch als Bezirksberater in der Neckarstadt West aktiv. Die Möglichkeit viele engagierten Akteur*innen der Stadtgesellschaft kennenzulernen und einen tieferen Einblick in die Stadtverwaltung zu erhalten ist ein großes Geschenk. Ich habe Lust auf mehr!
Ich studiere Unternehmensjura an der Universität Mannheim, bin gewählter Abgeordneter des Studierendenparlaments und setzte mich in der Fraktion der grün alternativen Hochschulgruppe für Nachhaltigkeit, Gleichstellung, Antirassismus, Inklusion und co. an der Universität ein. Ich mache leidenschaftlich Musik, unter anderem im Uniorchester, bin bei Fridays for Future aktiv und engagiere mich bei der Tafel. Außerdem liebe ich es in der Natur zu sein, war lange Zeit Hobby-Imker, Gemüsegärtner, habe ein Jahr in Indien gelebt und viel Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit auf Ferienfreizeiten gesammelt.

Mein Herz brennt für die Politik, was wäre das für ein Traum eine solch ehrenvolle Aufgabe als Stadtrat auszuüben. Mir ist bewusst, was das an zeitlicher Verantwortung mit sich bringt. Ich bin bereit die Arbeit entsprechend zu priorisieren und werde die Legislatur in Mannheim bleiben. Mit viel Leidenschaft möchte ich an eurer Seite für konsequenten Klima-, und Umweltschutz, für eine Politik für Bedürftige, Offenheit, Umverteilung, und einen gesellschaftlichen Umbau für die Zukunft kämpfen. Insbesondere Umwelt- und Klimapolitik, die Studierendenschaft und Jugendarbeit sind Themen, die mir sehr nah liegen. Ich bin hochmotiviert mich auch in neue Themenbereiche einzuarbeiten. Ich will mich für einen engen Schulterschluss mit Akteurinnen der Stadt einsetzen und vernetzen. Ehrenamt braucht eine starke politische Wertschätzung. Ich will alles dafür tun, auch intern zu einem konstruktiven und warmherzigen Klima beizutragen und freue mich so oder so auf die Zusammenarbeit als starkes Grünes-Team. Über eure Stimme für Listenplatz 8 würde ich mich unglaublich freuen.

Bei Fragen oder Anregungen meldet euch immer gerne bei mir:
wanja.pasdzierny@gruene-mannheim.de

Euer Wanja

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, featuring a stylized, cursive script with a prominent loop and a long, sweeping tail.

A18

Bewerbung

Initiator*innen: Regina Jutz (KV Mannheim, OV Mitte)

Titel: Dr. Regina Jutz

Foto



Angaben

Alter: 41

Geschlecht: w

Geburtsort: Memmingen

Selbstvorstellung

Bewerbung für Platz 9 der Liste zur Kommunalwahl 2024

Liebe Mannheimer GRÜNE,

nach einer knappen halben Legislaturperiode als Nachrückerin im Gemeinderat möchte ich mich erneut als Kandidatin für die kommende Kommunalwahl vorstellen. Als Stadträtin habe ich ein umfassendes Verständnis für viele städtische Themen im Bereich Kinder, Jugend und Familie entwickelt. Vorher war ich fünf Jahre im Bezirksbeirat Schwetzingenstadt/Oststadt engagiert. Meine Erfahrung möchte ich weiterhin nutzen, um aktiv an der Gestaltung unserer Stadt mitzuwirken. Ich möchte Projekte umsetzen, die die Lebensbedingungen für Familien verbessern und die Entwicklung unserer jungen Generation nachhaltig fördern.

Als Mitglied des Jugendhilfeausschusses setze ich mich mit Engagement und Überzeugung für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien ein. Im Fokus stehen der Kita-Ausbau und die Bewältigung des Fachkräftemangels im Kita-Bereich. Einen Beitrag leisten dazu die Tagesmütter und -väter. Ihnen möchte ich in den Stadtteilen öffentlichen Raum schaffen, beispielsweise auf Spielplätzen einen Kleinkindbereich vorhalten und Gehwege sicherer machen.

Mein Engagement für Kinderrechte zeigt sich in konkreten Projekten wie der Kidical Mass Mannheim und meiner Beteiligung an Initiativen wie der Schulstraße an der Rheinaugrundschule. Mir liegt dabei nicht nur umweltfreundliche Mobilität am Herzen, ich möchte auch sichere und ansprechende Freiräume für Kinder schaffen um ihre Selbständigkeit zu fördern.

Des Weiteren bin ich Mitglied im Aufsichtsrat des ADFC Baden-Württemberg und Gründungsmitglied des ADFC-Frauennetzwerks. Ich vertrete die Perspektive der Care-Arbeit in verschiedenen Gremien. Dabei ist mir die Sichtbarkeit von Frauen, insbesondere Müttern, und Kindern im Stadtverkehr wichtig - ich möchte die Perspektive dieser Gruppe bei politischen Entscheidungen vertreten.

Für meine Tätigkeit im Aufsichtsrat des Mannheimer Uniklinikums konnte ich auf meine Kenntnisse im Bereich Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik aus meiner Dozententätigkeit zurückgreifen. Ein besonderes Anliegen ist mir die kommunale Gesundheitsförderung zur Herstellung und Sicherung von gesundheitsförderlichen Lebensbedingungen. Dabei muss der Schwerpunkt auf vulnerablen Gruppen liegen, wie z.B. Bewohner*innen in den Sozialräumen 4 und 5, also Stadtteilen mit sozialen Problemlagen.

Kennt ihr das Konzept „Planetary Health“? Das Erreichen der planetaren Grenzen steht in direktem Zusammenhang mit unserer Gesundheit. Ein Beispiel dafür sind die zunehmenden Hitzesommer mit tropischen Nächten, die nicht nur vulnerable Gruppen wie ältere Menschen akuter Gesundheitsgefahr aussetzen, sondern Auswirkungen auf unser aller Wohlbefinden haben. Hier ist mir nicht nur die Sicherstellung einer exzellenten medizinischen Versorgung durch unser Uniklinikum wichtig, sondern auch präventive Maßnahmen zum Hitzeschutz, z.B. durch verstärkte Begrünung. Grünflächen müssen erhalten und aufgewertet werden, damit man sich dort gerne aufhält.

Meine derzeitige berufliche Tätigkeit als Projektmanagerin für das Forschungsprojekt BERD@NFDI ermöglicht mir einen Blick auf die Chancen, die (Forschungs-)Daten uns bieten. Die Digitalisierung und die

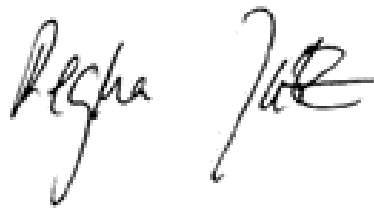
Entwicklung Mannheims zur Smart City sehe ich als wichtige Schritte in die Zukunft. Ich setze mich dafür ein, digitale Innovationen im Einklang mit ökologischer Verantwortung zu gestalten und die Chancen der Digitalisierung für die Stadtgesellschaft zu nutzen.

Gemeinsam mit euch und einer starken Grünen Fraktion möchte ich einen Beitrag dazu leisten, dass Mannheim grüner wird und dadurch lebenswert und zukunftsfähig bleibt. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung für meine Bewerbung für Listenplatz 9.

Herzliche Grüße, Regina

Dr. Regina Jutz - Schwetzingenstadt - regina.jutz@mannheim.de

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, reading "Regina Jutz". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'R' and 'J'.

A9

Bewerbung

Initiator*innen: Maximilian Schulz (KV Mannheim)

Titel: Maximilian Schulz

Foto



Angaben

Alter: 27

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Gelnhausen

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

seit dem Sommer arbeiten wir als Vorstand des Kreisverbandes hart daran, den bevorstehenden Kommunalwahlkampf bestmöglich vorzubereiten und ab dem Startschuss mit voller Kraft zu unterstützen. Mit dem Wahltag am 09. Juni nächsten Jahres wird diese Phase mit einem tollen Ergebnis enden, davon bin ich fest überzeugt.

Mit diesem Tag stellt sich für mich allerdings auch die Frage, wie ich unsere grünen Ideen am besten in Mannheim zum Tragen bringen kann. In einer strukturierenden, organisierenden Rolle? Oder in einer gestaltenden Rolle wie im Gemeinderat?

Um mich für unsere Ziele noch stärker einsetzen zu können, sehe ich diese Rolle im Gemeinderat und bewerbe mich deshalb um einen Platz auf unserer Kommunalwahlliste.

Ich bin Bezirksbeirat für die Innenstadt und den Jungbusch und habe in dieser Funktion große Freude daran, Probleme anzugehen, mich in neue Fragestellungen einzudenken, Verwaltungsvorlagen zu durchwühlen und Lösungen zu finden. Lösungen, die Mannheim für alle zu einem sozialeren und grüneren Ort machen. Durch das Amt erlangte ich einen tiefen Blick in die Mannheimer Verwaltung und die Arbeit des Gemeinderats, mit dem man eng zusammenarbeitet.

Und so brachte mich diese Zeit dazu, immer mehr auch über die Arbeit des Gemeinderates nachzudenken und führte schlussendlich zu dieser Bewerbung.

Natürlich habe ich inhaltlich unzählige grüne Ideen, aber es gibt zwei persönliche Themen, die ich gerne mit euch zusammen prägen möchte.

Zum einen sind das Wirtschafts- und Finanzthemen. Durch meine Eltern bin ich schon früh in engen Kontakt mit diesem Thema gekommen und lernte früh die Schwierigkeiten kennen, wichtige wirtschaftliche Entscheidungen fair und vor allem ökologisch nachhaltig zu fällen. Mein Interesse führte mich dann konsequent zum Studium an die Uni Mannheim, an der ich Rechtswissenschaften mit Nebenfach BWL studiert und abgeschlossen habe und so auch betriebs- und finanzwissenschaftliche Theorien kennengelernt habe.

Um unsere grünen Ziele verwirklichen zu können, darf eine Wirtschaftsperspektive nicht außer Acht gelassen werden. Der Weg zur Klimaneutralität kann nur erfolgreich sein, wenn es uns gelingt, gerade hier die Dekarbonisierung voranzutreiben und die Transformation mitzugestalten und zu lenken. Mit dem Local Green Deal haben wir uns dazu auf den Weg gemacht. Den gilt es jetzt mit einer starken GRÜNEN Fraktion gegen Haderer und Zauderer zu verteidigen und konsequent voranzutreiben.

Und wenn der Verkehrsversuch eins gezeigt hat, dann wie wichtig es ist, die Händler:innen vor Ort mitzunehmen, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und die Angst vor Veränderung zu nehmen.

Gerade dieser letzte Punkt ist für mich ganz entscheidend: Die Kommunikation nach innen und außen. Politik kann nur erfolgreich sein, wenn man den Menschen erklärt, was man macht und warum man es macht und diese zu einem gemeinsamen Weg einlädt.

In vielen Stationen meines Lebens war diese Art der klaren und aufzeigenden Kommunikation ein wichtiger Weggefährte. Egal ob es meine Zeit als Vorstand der Stadtschülervertretung in Augsburg war, bei der ich

Sprachrohr der knapp 30.000 Schüler:innen in Augsburg war oder meine Zeit als Schülersprecher oder Fachschaftssprecher. Immer war es mein Ziel, eindeutig und ohne Kompromisse klarzumachen, wofür ich stehe und auf welchem Wege man Ziele gemeinsam erreichen kann.

Und gerade in Zeiten mit erschreckenden Zustimmungswerten für die AfD ist es von elementarer Bedeutung, klar und deutlich aufzutreten und den Menschen wirkliche Alternativen aufzuzeigen, anstatt auf billige Floskeln zu setzen mit vermeintlich einfachen Antworten.

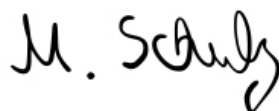
Das zweite Thema sind Migrations- und Fluchtthemen. Während meines Studiums war ich ehrenamtlicher Rechtsberater für Migrationsrecht und habe in unzähligen Beratungsstunden das tatsächliche Leid der Menschen kennengelernt, die zu uns kommen. Ich habe selbst mit Anträgen und Anschreiben gekämpft und die Mühen der Verwaltung von ihrer unbarmherzigen Seite kennengelernt. Hier gibt es unzählige Probleme, die angepackt werden müssen. Klar ist, dass Kommunen und Verwaltung entlastet werden müssen. Aber dieser Weg kann gerade nicht durch Abschottung gelingen, sondern nur durch pragmatische und vorausschauende Lösungen vor Ort.

Und wir müssen den Menschen, die unter größten Strapazen und Lebensgefahr zu uns gekommen sind, auch die Möglichkeit bieten, hier anzukommen und Teil dieser bunten und tollen Stadt zu werden, um hier ein neues Leben anzufangen.

Ihr seht, Motivation und Gestaltungswillen gibt es genug. Lasst uns gemeinsam die Probleme mit guten Ideen angehen! Ich bin bereit, dafür laut und deutlich einzustehen und mit euch diese Ideen in unser Mannheim zu tragen.

Euer Max

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink that reads "M. Schulz". The letters are cursive and slightly slanted to the right.

A8

Bewerbung

Initiator*innen: Alice van Scoter (KV Mannheim)

Titel: Alice van Scoter

Foto



Angaben

Alter: 41

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

ich bin in Mannheim geboren und aufgewachsen, bin hier verwurzelt, kenne die Menschen und ihre Lebensrealitäten und möchte meine Stadt weiter voranbringen. Deshalb möchte ich mich für die GRÜNE Gemeinderatsfraktion auf Listenplatz 11 bewerben, um mit euch allen gemeinsam auch weiterhin vieles zu erreichen. Was bringe ich mit, was setze ich ein:

Als Bezirksbeirätin der Rheinau, ehemalige Beisitzerin im Kreisvorstand und durch andere Positionen im Kreisverband durfte ich Parteiarbeit kennenlernen. Ich weiß Ziele zu erreichen und Themen voranzubringen. Aber vor allem kenne ich euch, meinen Kreisverband und freue mich, mit den Arbeitskreisen, Ortsverbänden, einzelnen Mitgliedern und Mandatsträger*innen thematisch und operativ zusammenzuarbeiten.

Ursprünglich habe ich BWL studiert, im Personalbereich gearbeitet und in Elternzeit einen Master „Management in Social Organisations“ erworben. Meine besonderen Schwerpunkte und Herzensthemen liegen in den Bereichen der Wirtschaftsethik, Corporal Social Responsibility, Verteilungsgerechtigkeit und der ökonomischen Glücksforschung. Unverzichtbar ist es, Ökonomie und Ökologie zusammenzudenken und vor allem die Menschen bei der bereits begonnenen Transformation mitzunehmen. In einer Industriestadt wie Mannheim stellen sich hier vielfältige Herausforderungen, aber vor allem auch Chancen. Mit den Maßgaben des Local Green Deals und dem Klimaschutzaktionsplan zum Erreichen der Klimaneutralität bis 2030 haben wir uns in Mannheim bereits auf einen guten Weg begeben. Mit einer starken GRÜNEN Gemeinderatsfraktion können wir für die konsequente und stringente Umsetzung eintreten und die Verwaltung in die Pflicht nehmen.

Ein weiterer meiner Schwerpunkte liegt im Bildungsbereich. Als Mutter von vier Kindern habe ich viele Jahre im Vorstand des Stadteltererbeirates und als Elternbeiratsvorsitzende etliche Themen in der Mannheimer Bildungspolitik begleitet und erfolgreich umgesetzt. Bildungsgerechtigkeit, der weitere Ausbau von Ganztags in Schule und Kita sowie die Gewinnung von Fachkräften werden uns hier auch weiterhin begleiten. Ganz konkret setze ich mich aktuell im Bezirksbeirat Rheinau z.B. für eine Gemeinschaftsschule im Mannheimer Süden ein. Ebenso für die Umsetzung des Pilotprojektes der Schulstraße, für dessen feste Etablierung ich mich in Rheinau und auch gerne an anderen Schulstandorten in Mannheim einbringen würde.

Hier schließt direkt ein weiteres Herzensthema an, eine Stadtplanung nach Methoden des „Gender Planning“, welche durch Beteiligungsprojekte alle Nutzer*innengruppen auf sämtlichen Planungsebenen sowie in der Prozessgestaltung mit einbezieht. Durch meine Arbeit als Quartiermanagerin in Rheinau sowie in einem stadtweiten Stadtplanungsprojekt aus Mädchen-Perspektiven kenne ich mich hier auch in der Praxis bestens aus. Mehr Aufenthaltsqualität und Zugang für Alle an unseren öffentlichen Plätzen, sichere Nutzung des Straßenraumes, insbesondere für Kinder und ältere Menschen, und der Weg weg von der autozentrierten Planung und echte Bürgerbeteiligungsverfahren sind hier unter anderem die Maßgabe.

Ich würde mich freuen, diese und noch weitere Themen 2024 in den Gemeinderat einbringen zu dürfen und werbe hiermit um eure Unterstützung und euer Vertrauen für Listenplatz 11.

Eure

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'AlcaSto'.

A24

Bewerbung

Initiator*innen: Fouzia Hammoud

Titel: Hammoud

Foto



Angaben

Alter: 0

Selbstvorstellung

Meine Bewerbung für den Listenplatz 11:

Mein Name ist Fouzia Hammoud, ich bin gebürtige Marokkanerin und Mutter von zwei Töchtern im Alter von 18 und 20 Jahren. In Marokko habe ich Germanistik studiert und mich dort ehrenamtlich für Frauenrechte engagiert. Nach meiner Ankunft in Deutschland habe ich verschiedene Weiterbildungen absolviert.

Seit über zehn Jahre begleite ich nun Migrantinnen als Lotsin. Derzeit arbeite ich beim Internationalen Frauentreff Jungbusch, bin Dozentin an der Mannheimer Abendakademie und übersetze für das Jugendamt

sowie andere soziale Einrichtungen. Neben meiner Tätigkeit in verschiedenen Orgagruppen für interkulturelle Veranstaltungen habe ich das beliebte und gut besuchte „Interkulturelles Frühstück“ ins Leben gerufen. 2016 wurde mir vom Oberbürgermeister ein Preis für mein ehrenamtliches Engagement verliehen.

Zusätzlich engagiere ich mich in verschiedenen Vereinen und Verbänden, darunter das Arabische Haus, wo ich als Vorsitzende tätig bin, der Bürgerverein in Feudenheim, dessen Vorstandsmitglied ich bin, sowie TANG (The African Network of Germany). Außerdem bin ich Mitglied im Mannheimer Migrationsbeirat. Meine Vernetzung in die Communities der Menschen mit Migrationshintergrund ist intensiv.

Viele kennen mich auch von meinen Kochseminaren, die ich seit 2011 an der Mannheimer Abendakademie leite. Unter dem Motto "Kochen verbindet Kulturen" setzen wir uns dafür ein, Menschen verschiedener Hintergründe zusammenzubringen.

Meine Motivation für die Bewerbung auf der Grünen Kommunalwahlliste:

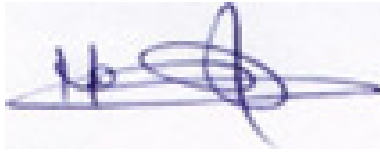
Mein Engagement und meine Tätigkeiten, ehrenamtlich wie hauptberuflich, im Gesellschaftlichen wie Politischen, haben alle denselben Antrieb: der Einsatz für die Menschen und unser gemeinsames, vielfältiges Leben. Ich bin sicher, dass dies mit den Werten der GRÜNEN korrespondiert und jemand wie ich die Vielfalt der Grünen Gemeinderatsfraktion bereichern kann.

Parteien sind zentrale Akteure in demokratischen Gesellschaften und sollen die Interessen und Bedürfnisse der gesamten Bevölkerung widerspiegeln. Wenn Parteistrukturen nicht divers sind und Menschen mit Migrationshintergrund nicht angemessen vertreten sind, können politische Entscheidungen und Programme die Vielfalt der Bevölkerung nicht adäquat berücksichtigen.

Diversifizierte Parteistrukturen sind für unsere Demokratie sehr wichtig, denn diese trägt zur Einbringung vielfältiger Perspektiven und Ideen bei. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen bedeuten unterschiedliche Erfahrungen, Sichtweisen und Lösungsansätze in politischen Entscheidungsprozessen, was zu besseren und ausgewogeneren politischen Entscheidungen führen kann. Diskriminierung und Vorurteilen werden ebenfalls dadurch abgebaut. Wenn Menschen aus verschiedenen kulturellen und ethnischen Hintergründen aktiv an politischen Prozessen beteiligt sind, birgt dies das Potential zu einem besseren Verständnis und Respekt für die Vielfalt in der Gesellschaft.

Ich habe mich sehr gefreut, als der Kreisvorstand mich über Gerhard zur heutigen Kandidatur angeregt hat. Schließlich ist auch die symbolische Kraft der Beteiligungen von Frauen mit Migrationshintergrund nicht zu unterschätzen. Sichtbar mitgestaltende Frauen dienen für viele Menschen, vor allem junge migrantische Frauen, als positives Beispiel. Sie können durch ihr Handeln andere dazu ermutigen, sich ebenfalls politisch zu engagieren und ihre Rechte wahrzunehmen. Und das ist etwas, was wir als gemeinsame, demokratische Gesellschaft der Vielfalt benötigen. Dafür trete ich ein und bitte um Euer Vertrauen.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'H' followed by a large, circular flourish.

A31

Bewerbung

Initiator*innen: Harald Knecht (KV Mannheim)

Titel: Harald Knecht

Foto



Angaben

Alter: 60

Geschlecht: M

Geburtsort: Mannheim - Neckarau

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

ich bitte um eure Stimme auf Platz 12 unserer Kommunalwahlliste 2024.

Ich bringe 20 Jahre Erfahrung in der Leitung von Softwareentwicklungsteams in der IT mit. Dort habe ich schon viele Jahre Veränderungen organisiert – zuletzt endlich - in Richtung New Work, wo Demokratie und Selbstverantwortung endlich Einzug in die Arbeitskultur hält und das alte Hierarchiedenken im Auszug ist.

Nichts anderes steht bei der Veränderung und Transition von unserer Denk- und Lebensweise der letzten Jahrzehnte in eine klimagerecht, nachhaltig und sozial denkende und handelnde Gesellschaft an. Die Hürden sind allerdings höher, denn wir wollen bei viel mehr Menschen die Komfortzone erweitern, damit sie weniger Angst vor Veränderung haben, ihre Denkweise ändern und den Weg mit uns gehen.

Mit viel positiver Energie, einem großen Paket Konstruktivität und hoher Frustrationstoleranz gewappnet – bringe ich mich gerne in einer neuen, starken und vielfältigen Fraktion der Grünen im Gemeinderat ein. Diese Eigenschaften waren mir bei meinem Engagement als OV-Sprecher, Bezirksbeirat und als Sprecher AK Mobilität und Stadtentwicklung hilfreich um Themen voranzubringen.

Viele von euch kennen mich schon aus dieser Zeit. Ich habe mit euch Plakate gehängt, Wahlkampagnen organisiert, gemeinsame Ziele im OV Neckarau verfolgt und unsere Ideen und Vorschläge im Bezirksbeirat Neckarau eingebracht und vertreten.

Ich habe mich im AK Mobilität und Stadtentwicklung dafür eingesetzt, dass die für Mannheim wichtigen Themen Fahrrad, ÖPNV und Stadtentwicklung innerhalb unserer AK Welt gut vertreten sind – beispielsweise im Aufbau des Bündnis Fahrradstadt Mannheim.

Wie Ihr vielleicht wisst, stehe ich auch für die Themen in und um meinen Stadtteil Neckarau, wie den Baumerhalt bei sicherer Rheindammsanierung oder der klimaneutralen Energiewende im Großkraftwerk.

Einige kennen mich auch aus dem AK Wirtschaft der meine erste GRÜNE ‚AK-Heimat‘ war. Das war naheliegend, denn meine berufliche Rolle in der Wirtschaft - später auch meine Diskussionen mit dem Mannheimer Handel - haben mir gezeigt, dass wir nur gemeinsam die Herausforderungen lösen können, die vor uns liegen.

Damit wir hier auf Augenhöhe diskutieren können, brauchen wir starke GRÜNE in Mannheim.


Daher bitte ich um eure Unterstützung.

Weiteres: verheiratet, 2 Kinder, harald.knecht@gruene-mannheim.de, Mobil 0151 20101543

Netz: Verkehrsforum Neckarau, MASTRA, Neckarauer Gemeinden, SoLawi, 60 Jahre Mannheimer ?

Liebe Grüße,

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Harald Gellert". The signature is written in a cursive style with a horizontal line at the end.

A16

Bewerbung

Initiator*innen: Melanie Zorn (OV Seckenheim)

Titel: Melanie Zorn

Foto



Angaben

Alter: 41

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Vaihingen an der Enz

Selbstvorstellung

– Text in leichter Sprache: siehe unten –

Die meisten von euch kennen mich noch nicht. Gleichzeitig bitte ich um euer Vertrauen, um die Grünen in Mannheim repräsentieren zu dürfen. Mir ist klar, das ist viel verlangt. Daher, lasst mich euch einen Eindruck geben, wer sich da bewirbt:

Mein Name ist **Melanie Zorn**, ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, unserem kleinen Sohn und unserem Kater in Seckenheim. Für die Arbeit kam ich vor 14 Jahren nach Mannheim. Seitdem habe ich unsere Stadt mit allen ihren Ecken und Kanten ins Herz geschlossen und möchte sie mitgestalten.

Mein Beruf: Ich arbeite Vollzeit beim größten Arbeitgeber Mannheims als Abteilungsleiterin eines Logistikbetriebes, wo ich in einem stark männerdominierten Umfeld meine Interessen und vor allem die meiner ca. 40 Mitarbeitenden vertrete. Ich kann mich durchsetzen, aber auch Kompromisse finden, je nachdem, was die Situation erfordert.

Vor der jetzigen Rolle war ich im Personalwesen tätig, davor Projektleiterin. Ich bin immer wieder in mir unbekannte Themengebiete gesprungen und habe durchgehend die Rückmeldung bekommen, wie wertvoll die Perspektive einer Quereinsteigerin sein kann. Das möchte ich nun in der Kommunalpolitik wiederholen. Meine berufliche Erfahrung in einem hoch regulierten und mitbestimmten Unternehmen lässt sich gut übertragen auf die Vorschriften und Regelungen im kommunalpolitischen Bereich.

Studium: Ich habe drei Jahre in den USA verbracht, wo ich dank der Unterstützung eines Fulbright-Stipendiums einen M.A. in International Relations und einen M.B.A. in General Management abgeschlossen habe. Im Großraum New York City zu leben, hatte sicherlich viele Vorteile. Der größte für mich war die Nähe des UNO-Hauptsitzes, wo ich erst für NGOs, später für die WHO arbeiten und Einblicke in die ganz große Welt der internationalen Politik gewinnen konnte.

Davor habe ich in Stuttgart Medien- und Kommunikationsmanagement (B.A.) studiert und in dieser Zeit 6 Monate in Windhoek, Namibia gearbeitet. Dort konnte ich als Freiwillige die dort ansässige Straßenzeitung unterstützen, deren Konzept ich kennen und schätzen lernen durfte. Daraus ist auch mein Buch entstanden: "Phänomen Streetpapers" (2009, VDM).

Diese Internationalität, die damit einhergehende Vielfalt und die daraus entstehenden Herausforderungen und Chancen suchte ich nach meiner Rückkehr nach Deutschland in einem global tätigen Unternehmen und einer international geprägten Stadt, und fand beides bei meinem jetzigen Arbeitgeber, Roche, und natürlich in Mannheim.

Meine Herzenthemata: Ich bin überzeugt, dass das Verständnis eines Themas durch einen persönlichen Bezug dazu steigt. Daher nenne ich euch meine Verbindung jeweils mit dazu.

Das ist einerseits **Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung**. Die Stadt Mannheim steht hier vor denselben Herausforderungen wie andere Kommunen. Ich bin Mutter, mein Sohn besucht einen Kindergarten. Dadurch habe ich viel Kontakt zu anderen Eltern, und wir alle kennen das Thema kurzfristiger Betreuungsausfälle, langfristiger Kürzung der Betreuungszeiten, häufiger Wechsel der Betreuungspersonen

und mangelnder Qualität durch zu dünne Personaldecken schmerzlich und sehr gut. Hier möchte ich mich durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Personals sowie durch verbesserte Qualitätsstandards auch für freie Träger für eine "artgerechtere" Betreuung und Förderung unserer Kinder einsetzen.

Dazu kommt die **Inklusion**, und zwar im eigentlichen und im weiter gefassten Verständnis des Begriffes. Ich bin selbst hörbehindert, trage Hörgeräte und bald ein CI-Implantat. Zu unserer Gesellschaft gehören Menschen mit den verschiedensten Arten von Behinderung, neurodivergente Menschen, und viele mehr. Wir müssen so gut wie möglich alle bei unseren Überlegungen mit einbeziehen, nicht nur diejenigen, die einer vermeintlichen Norm entsprechen. Das macht unsere Gesellschaft fairer und damit besser, davon bin ich zutiefst überzeugt.

Das ist ein kleiner Auszug meiner Fokuspunkte. Ich möchte meine Perspektive einer langjährig in der Wirtschaft tätigen, feministisch geprägten Grünen einbringen, und bitte dafür um eure Stimmen.

KI-übersetzt in leichte Sprache:

Viele von euch kennen mich noch nicht. Ich bitte um euer Vertrauen, um die Grünen in Mannheim zu vertreten. Mein Name ist **Melanie Zorn**, ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, unserem kleinen Sohn und unserem Kater in Seckenheim. Vor 14 Jahren kam ich nach Mannheim. Seitdem liebe ich unsere Stadt und möchte sie mitgestalten.

Beruflich arbeite ich als Abteilungsleiterin in einem Logistikbetrieb. Dort vertrete ich die Interessen meiner rund 40 Mitarbeitenden. Ich kann mich durchsetzen und Kompromisse finden, je nachdem, was die Situation erfordert. Vorher war ich im Personalwesen und als Projektleiterin tätig. Diese Erfahrungen möchte ich nun in der Kommunalpolitik nutzen.

Studium: Ich habe drei Jahre in den USA verbracht und dort einen M.A. in International Relations und einen M.B.A. in General Management abgeschlossen. In New York City konnte ich beim UNO-Hauptsitz für NGOs und später für die WHO arbeiten.

Davor habe ich in Stuttgart Medien- und Kommunikationsmanagement (B.A.) studiert und 6 Monate in Windhoek, Namibia, gearbeitet. Dort habe ich die Straßenzeitung unterstützt, was mich zu meinem Buch "Phänomen Streetpapers" (2009, VDM) inspiriert hat.

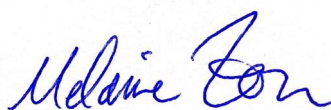
Meine Herzensthemen:

Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung sind mir wichtig. Als Mutter erlebe ich die Herausforderungen hautnah. Ich möchte die Arbeitsbedingungen des Personals verbessern und höhere Qualitätsstandards für eine gute Betreuung und Förderung unserer Kinder erreichen.

Auch das Thema **Inklusion** ist mir ein Anliegen. Ich selbst bin hörbehindert und trage Hörgeräte. Alle Menschen, unabhängig von Behinderungen oder Unterschiedlichkeiten, sollten in unserer Gesellschaft berücksichtigt werden. Das macht unsere Gesellschaft fairer und besser, davon bin ich überzeugt.

Das sind wichtige Punkte für mich. Ich möchte meine Sicht als jemand, der lange in der Wirtschaft arbeitet und feministische Ansichten hat, einbringen. Dafür bitte ich um eure Stimmen.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink that reads "Madeline Eon". The signature is written in a cursive style with a small dot above the 'i' in "Madeline".

A14

Bewerbung

Initiator*innen: Florian Fuß (KV Mannheim)

Titel: Florian Fuß

Foto



Angaben

Alter: 42

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Berlin

Selbstvorstellung

Bewerbung um Listenplatz 14

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

gesellschaftlicher Zusammenhalt lässt sich nirgendwo so direkt beeinflussen wie in der Kommunalpolitik. Entscheidungen, die in den Kommunalparlamenten getroffen werden, sind für die Bürger*innen konkret in ihrem Umfeld sichtbar. Gleichzeitig steigt durch die multiplen Krisen, der Anspruch an Kommunalpolitik, sich thematisch breit und inhaltlich tief aufzustellen. Dafür möchte ich meine Kandidatur anbieten und Verantwortung für die Umsetzung unserer GRÜNEN Politik übernehmen.

Ich leite die kaufmännische Berufsschule an einem Berufsschulzentrum und bin täglich im Austausch mit Auszubildenden, Ausbildungsbetrieben und den Kammern. Die Themenfelder **Wirtschaft und Finanzen** sowie **berufliche Bildung** liegen mir daher sehr am Herzen, weswegen ich mich in diesem Bereich auch intensiv in unser Wahlprogramm eingebracht habe.

Unsere GRÜNEN Kernthemen sind mittlerweile zentrale gesellschaftliche Fragen geworden und berühren damit immer auch wirtschaftspolitische Aspekte. Zuletzt haben wir beim Verkehrsversuch in der Innenstadt erlebt, wie uns vorgeworfen wurde, die Belange des Handels bei der Mobilitätswende nicht ausreichend zu berücksichtigen. Durch ein offensiveres Vertreten der **wirtschaftspolitischen Dimension GRÜNER Themen** wird es uns gelingen, diese Vorbehalte aufzulösen und mit unseren Argumenten besser zu überzeugen. Dazu möchte ich mit meiner Erfahrung und meinem Netzwerk einen Beitrag leisten.

Die Themen Migration und Fachkräftemangel sind gerade für Mannheim als Industriestandort und Heimat für Menschen aus 170 Nationen von zentraler Bedeutung. Deshalb möchte ich stärker ins Bewusstsein bringen, dass die duale Ausbildung nicht nur die Fachkräfte von morgen liefert, sondern auch einen großen Beitrag zu **Integration, Inklusion und sozialem Aufstieg** leistet. Die **Interessen von Auszubildenden** – häufig aus einem nicht akademischen und migrantischem Umfeld – sind mir dabei ein besonderes Anliegen. Auch um sie zu vertreten, stelle ich mich zur Wahl.

Sprecht mich gerne an, wenn Ihr Fragen zu mir oder meiner Kandidatur habt. Ich freue mich auf einen engagierten und erfolgreichen Wahlkampf mit euch!

Euer Florian

Persönliches:

Ich bin 42 Jahre alt und habe zwei Kinder. Ich lebe seit 22 Jahren in Mannheim und wohne (nach Stationen im Jungbusch, Innenstadt und Neckarstadt) seit 7 Jahren auf dem Lindenhof (OV Süd). Aktiv bin ich im AK Bildung, AK Wirtschaft und OV Süd.

[Mail](#) // [Instagram](#) // [Facebook](#)

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Haram" followed by a stylized flourish.

A10

Bewerbung

Initiator*innen: Wiltrude Höschele (OV Mitte)

Titel: Wiltrude Höschele

Foto



Angaben

Alter: 58

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Iserlohn, NRW

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

ich bitte um eure Unterstützung für meine Kandidatur für den Listenplatz 15, Frauen*platz.

Schon lange versuche ich, meinen Teil beizutragen zur Bewältigung der zivilisatorischen Krise, in der wir uns befinden. Die Art des Denkens und Handelns, die durch Imperialismus, Kolonialismus und moderne Industriegesellschaft (ob kapitalistisch oder kommunistisch geprägt) befördert wurde, stößt an ihre sozialen und ökologischen Grenzen. Wir sind alle im alten Denken verfangen, müssen aber schleunigst neue Wege finden, um katastrophalen Klimawandel, verheerende Artenverluste, tote Ozeane usw. noch zu vermeiden.

Um meinen Beitrag zum Wandel zu leisten, möchte ich gerne vor Ort, in Mannheim, an der Gestaltung der lokalen Rahmenbedingungen für das Leben und Wirtschaften mitwirken. Vor Ort, weil jeder Wandel mit lokalen Veränderungen anfängt, bevor die sich auch auf breiterer Ebene durchsetzen. Bei Bündnis 90/Die Grünen, weil ich dort Mitglied bin und meine Themen genau zu dieser Partei passen. Weil diese Partei bereit ist, dicke Bretter zu bohren, was schließlich auch zu Erfolgen führt, selbst wenn es oft lange dauert – siehe Ausstieg aus der Atomkraft. Und weil diese Partei auf lokaler Ebene Projekte vorantreibt wie Klimaschutzplan und Local Green Deal, die tatkräftig umgesetzt werden müssen! Da will ich mithelfen.

Ich bewerbe mich auf den Platz 15, einem Frauen*-platz. Für einen Frauen*platz bewerbe ich mich, obwohl ich über 50 Jahre meines Lebens als Junge bzw. Mann lebte. Mir wurde das Leben damals aber immer unerträglicher, bis ich endlich den Sprung wagte, mich als Frau zu identifizieren. Seitdem bin ich ungeheuer viel glücklicher, emotional ausgewogener, kann besser mit Rückschlägen umgehen, und kann Pläne machen, die meiner inneren Natur besser entsprechen. Ich habe vor, im Laufe des Jahres 2024, nach Inkrafttreten des neuen Selbstbestimmungsgesetzes (das vor allem von Bündnis 90/Die Grünen vorangetrieben wird), nach diesem neuen Verfahren auch offiziell zur Frau zu werden.

Was bringe ich mit für die Arbeit im Gemeinderat? Dazu eine bisschen Biografie:

Geboren bin ich in Iserlohn, aufgewachsen bin ich aber in den Hauptstädten von Thailand, Südkorea und Griechenland infolge der Tätigkeit meines Vaters an diesen Orten. Ich studierte in den USA, zuerst Biologie und Kunst, dann Umweltwissenschaften und schließlich Geographie. Mein Ziel war dabei, zur Lösung der Umweltproblematik beitragen zu können.

Nach dem Studium wurde ich Professor an einer kleinen Uni im ländlichen Missouri, beschäftigte mich weiterhin mit Wegen zu einer gesellschaftlichen Transformation. Ich publizierte ein erstes Buch, in dem ich viele der Grundannahmen der Wirtschaftslehre in Frage stellte, wie zum Beispiel die These, dass Menschen von Natur aus immer mehr haben wollen, und dass es deshalb von allem stets weniger gibt, als die Menschen brauchen, um glücklich zu sein. Außerdem präsentierte ich Grundrisse einer Wirtschaftslehre auf Grundlage anderer Prämissen. Meine Frau und ich waren aber nicht glücklich in dem erzkonservativen Ort, in dem wir lebten. Auch wollte ich nicht nur forschen und lehren, sondern mich auch gesellschaftlich engagieren, und dafür gab es für mich dort sehr wenig Gelegenheit.

Deshalb zogen wir 2014 um nach Heidelberg, 2019 folgte ein weiterer Umzug nach Mannheim. Gesellschaftlich engagiere ich mich unter anderem bei Transition Town Heidelberg, beim Quadradentscheid

Mannheim und bei den Grünen, und ich habe 2017 ein zweites, deutschsprachiges Buch „Wirtschaft neu erfinden“ publiziert. Neuerdings arbeite ich an der Gründung eines Unternehmens als Künstlerin/Kunsthawerkerin. Ich nähe Kleider und Accessoires (zum Beispiel Handtaschen) aus Stoffresten, die bei anderen Unternehmen in Mannheim anfallen und die sonst weggeworfen würden. Jedes Teil ist ein Unikat. Meine Produktion vermeidet Umweltschäden durch Abfall und durch die Herstellung und Verarbeitung neuer Rohstoffe.

Aus dieser Lebensgeschichte kann ich mein Fachwissen, meine kritische Perspektive, meine Auslandserfahrungen, meine Erfahrung aus sehr verschiedenen beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, sowie mein Verständnis für Diversitätsanliegen in die Arbeit im Gemeinderat einbringen. Ich freue mich sehr, wenn ihr mir das ermöglicht!

Eure

Unterschrift (eingescannt)

Wiltrude Höschke

A40

Bewerbung

Initiator*innen: Frank Reinemuth

Titel: Frank Reinemuth

Foto



Angaben

Alter: 51

Geschlecht: m

Geburtsort: Weinheim (Bergstr.)

Selbstvorstellung

Software-Entwickler | Mannheim-Wallstadt | frank.reinemuth@gruene-mannheim.de

Bewerbung um Listenplatz 16

Liebe Leute,

ich bin als Nesthäkchen einer Nachkriegs-Arbeiterfamilie in Hemsbach an der Bergstraße aufgewachsen. Mit meinen 51 Jahren und 3 Geschwistern gehe ich noch als jüngerer Boomer durch. In der Schule war ich gut in Mathe und konnte das dank BAföG dann auch studieren. Dazu bin ich Anfang der 90er nach Mannheim (Neckarstadt-West) gekommen. Ich bin geblieben, habe hier meine Frau kennengelernt (Schwetzingerstadt), später geheiratet (Gartenstadt) und mit ihr unsere beiden Töchter großgezogen (Wallstadt).

Ich arbeite bei einem der etwas größeren IT-Arbeitgeber der Region als Software-Entwickler. Aktuell basteln wir u.a. an einem Prototyp zur Einbindung von KI in unserer Mobil-App – die Entwicklung ist in dem Bereich unfassbar schnell und wird auch an der Kommunalpolitik nicht vorbeigehen, inkl. ganz neuer Sicherheits- und Datenschutzfragen.

Mit einem solchen etwas „nerdigen“ Lebensweg landet man nun nicht gerade automatisch in der grünen Blase. Trotzdem bin ich praktisch schon immer Grünen-Wähler – obwohl ich Autos durchaus mochte, war die Umwelt auch vor 30 Jahren schon viel wichtiger.

In die Partei eingetreten bin ich aber erst im Herbst 2020. Vor dem Hintergrund der heraufziehenden Landtags- und Bundestagswahlen wollte ich etwas mehr tun als nur zur Wahl gehen. Entsprechend wurde ich recht bald auch aktives Mitglied, nach einem eher frustrierenden Erstkontakt mit unserer sehr strikten Quotierung allerdings weniger in der Parteiarbeit, dafür mehr „auf der Straße“ in den Wahlkämpfen, seit gut 2 Jahren aber auch im Bezirksbeirat Wallstadt.

Tatsächlich waren die Wahlkampfstände immer sehr motivierend. Ich hätte vorher nicht unbedingt gedacht, dass auch und gerade der argumentative Disput mit Leuten, die (z.T. krasse) Gegenpositionen bezogen, auf eine merkwürdige Weise auch „Spaß“ macht, natürlich besonders dann, wenn die eine oder der andere etwas nachdenklicher wegging als er/sie gekommen war. Der Erfolg solcher Diskussionen, gemessen in zusätzlichen Wahlstimmen, dürfte aber eher übersichtlich gewesen sein. Nachdenkliche Stadträte anderer Parteien könnten dagegen dann und wann durchaus hilfreich sein.

Neben der Digitalisierung, wo ich wie schon angedeutet etwas Kompetenz beisteuern kann, liegt für mich ein thematischer Schwerpunkt auf der Energiepolitik – sie ist weltweit der Schlüssel für den Klimaschutz und gleichzeitig lässt sich hier auch lokal sehr viel bewegen – wir sehen es gerade bei unserer kommunalen Wärmeplanung. Wenn Mannheim die gut hinkriegt, samt neuer Technologien wie Flusswärmepumpe und Geothermie mit Lithiumgewinnung, können wir weit über unsere Stadt hinaus wirken. Der aktuelle Stand sieht schon gut aus. Dafür wie es weitergeht, wird neben unserem Wahlergebnis die Akzeptanz ganz entscheidend sein. Daran wird noch viel zu arbeiten sein, aber der mögliche Lohn ist es wert. Mannheim im Bundestagswahlkampf 2025 als Beispiel für gelungene Umsetzung des GEG zu sehen wäre doch großartig.

Leider ist das Jahrhundert-Thema Klimaschutz in der Öffentlichkeit nun gerade wieder ziemlich weit in den Hintergrund geraten. Das ist nur verständlich, soweit es an den Kriegen liegt. Verstörend ist allerdings, dass die Kriege schon selbst von der damit zusammenhängenden Migrationsdebatte verdrängt werden. Die CDU

befördert dies mit ziemlich viel Schaum vor dem Mund noch weiter, nicht erst seit dem 7. Oktober und es steht nicht zu erwarten, dass das noch vor den Landtagswahlen im nächsten Jahr aufhört. Für unseren Gemeinderatswahlkampf bedeutet das wohl: Was bei der OB-Wahl das Heizungsgesetz war, wird dann die Migrationsdebatte sein.

Ich möchte darauf gerne mit einer konsequent positiven Sichtweise reagieren:

Von den 2015 zu uns gekommenen Flüchtlingen sind sehr viele inzwischen in Arbeit – man sieht sie beim Bäcker und auch im Klinikum. Sie haben so nicht nur selbst ein besseres Leben, sondern unterstützen Deutschland bei der Bewältigung der gewaltigen demographischen Herausforderung, an deren Anfang wir stehen.

Die Probleme – Unterbringung, Integration, auch Straftaten – die eine hohe Einwanderung mit sich bringt, sollten wir trotzdem nicht kleinreden. Es gibt sie und sie sind zu lösen, natürlich auch in Mannheim.

Abschiebungen, erst recht „in großem Stil“, bleiben dennoch falsch. Sie sind meist unsozial (und praktisch immer unchristlich). Und sie funktionieren offenbar nicht! Die C(!)DU hatte wahrhaftig nicht zu wenig Zeit, den Gegenbeweis zu erbringen.

Die Menschen sind hier, die meisten werden bleiben und es kommen noch weitere. Wegen der furchtbaren Ursachen ist das sicher nichts Gutes. Aber so ist es. Wenn wir mit diesen Menschen arbeiten, statt sie als (angeblichen) Kostenfaktor möglichst schnell wieder loswerden zu wollen, können wir das ein Stück weit doch zu etwas Gutem wenden.

Genau das ist hier die Aufgabe auf kommunaler Ebene.

Wenn wir es wenigstens ein bisschen schaffen, eine positivere Sicht auf Migration unter die Leute zu tragen, verbessern wir schon dadurch wenigstens ein bisschen das Zusammenleben in Mannheim und vielleicht auch ein bisschen unser Wahlergebnis über unsere Stammwählerschaft hinaus.

Ich werde gerne dabei mithelfen.

Unterschrift (eingescannt)



A41

Bewerbung

Initiator*innen: Carsten Wegner

Titel: Carsten Wegner (OV Neckarstadt)

Foto



Angaben

Alter: 52

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Flensburg

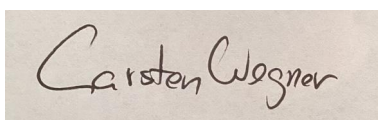
Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

ich möchte mich hiermit auf einen Platz auf der Kommunalwahlliste bewerben, da ich schon immer politisch interessiert war, mich jetzt aber noch stärker in konkreten Themen einbringen möchte. Ich wohne seit 2009 in Mannheim und seit 2012 in der Neckarstadt. Hier bin ich auch in 2 Chören aktiv und darüber hinaus seit 2021 im Vorstand des Vereins Speisekammer, der für nachhaltige Ernährung, nachbarschaftliches Engagement und Solidarität einsetzt, Dinge die leider in unserer Gesellschaft aktuell eher auf dem absteigenden Ast zu sein scheinen. Ich war bisher vor allem in Wahlkämpfen aktiv, möchte mich aber jetzt noch stärker aktiv gestaltend in die gesamte Stadtgesellschaft einbringen. Dabei liegt mir als leidenschaftlicher Radfahrer und ÖPNV-Nutzer natürlich das stark ausbauwürdige Radnetz am Herzen, daneben brauchen wir in Mannheim auf jeden Fall mehr Grün vorzugsweise in Form von Bäumen und sollten dafür auch Flächen entsiegeln, auch wenn das erfahrungsgemäß nicht alle so sehen. Grade in Mannheim als einer der heißesten und in trauter Gemeinschaft mit unserer Nachbarstadt LU als die meistversiegelten Städte Deutschlands erscheint mir das in Anbetracht des rasanten Klimawandels dringend geboten, zumal wir ja eigentlich in Mannheim mit dem Waldpark, dem Käfertaler Wald, den aktuell renaturiert werdenden Neckarwiesen und anderen Grünflächen wunderbare Vorbilder haben, welche Naherholungs- und Lebensqualität diese bieten. Als leidenschaftlicher Lehrer (Fächer Musik und Geschichte) und Musiker möchte ich mich aber auch für Bildung und Kultur einsetzen, da wir uns in einem Land wie Deutschland und in Anbetracht des demographischen Wandels schlicht nicht leisten können, jungen Menschen zu vernachlässigen, sondern vielmehr dafür sorgen sollten, dass Kinder und Jugendliche so gut wie möglich die Chance bekommen, sich als Teil der Gesellschaft zu fühlen. Schließlich sind ja nicht erst seit der Corona-Pandemie kulturelle Angebote, auf die wir in Mannheim sehr stolz sein können, gefährdet. Auch für diese würde ich mich gern einsetzen.

Daher würde ich mich sehr freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenken und mich auf diese Liste wählen würdet. Für Rückfragen stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature reads "Carsten Wagner" in a cursive script.

A25

Bewerbung

Initiator*innen: Lea Sophie Kist (KV Mannheim)

Titel: Lea Sophie Kist

Foto



Angaben

Alter: 23

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: L\ "orlach

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Die Klimakrise stellt uns als Gesellschaft und Partei vor große Herausforderungen. Die Erderwärmung wird mit jedem verstreichenden Tag schwieriger einzudämmen. Immer mehr nähern wir uns klimatischen Kipppunkten, deren Auswirkungen wir weder genau vorhersehen noch umkehren können.

Doch wie gelingt es uns möglichst viele Bürger:innen von der Ernsthaftigkeit der Lage zu überzeugen und zu einem möglichst klimabewussten Verhalten anzuhalten? Wie können wir langfristig politische Mehrheiten für Klimaschutzmaßnahmen sichern und den finanziellen Sorgen von Bürger:innen begegnen, die durch Maßnahmen, wie die CO₂-Besteuerung entstehen?

Es ist wichtig, dass wir versuchen möglichst alle Menschen mitzunehmen und den gesellschaftlichen Dialog – trotz dem Unmut der uns teilweise entgegenschlägt – nicht aufzugeben. Wir als GRÜNE müssen dafür auch in Mannheim sichtbar werden und auf die Menschen und ihre Sorgen zugehen.

Gleichzeitig müssen wir gerade mit Blick auf die jüngsten gesellschaftlichen Entwicklungen – *der Zunahme von Hass und Hetze in der Öffentlichkeit, Erstarren von rechtspopulistischen Parteien und Positionen* – als GRÜNE zusammenstehen und für unsere Ideale und Werte konsequent eintreten.

Lasst uns gemeinsam an unserem Ziel arbeiten, ein **sozial gerechtes, klimaneutrales** und **für alle Menschen lebenswertes** Mannheim zu erreichen.

Ich würde mich sehr freuen, meinen Beitrag hierzu leisten zu können und bewerbe mich daher hiermit auf Platz 19 unserer GRÜNEN Liste für die Kommunalwahl 2024.

Zu meiner Person:

Ich bin 23 Jahre alt und studiere im elften Semester Jura an der Uni Mannheim. Ursprünglich komme ich aus Hausen i.W. im Landkreis Lörrach und bin 2018 für mein Studium nach Mannheim gezogen. Mit meiner Freundin wohne ich seit Anfang 2020 im Stadtbezirk Seckenheim, wo ich auch seit diesem Jahr als Bezirksbeirätin tätig bin.

Als Beisitzerin im Kreisvorstand habe ich seit diesem Sommer vor allem Ortsverbandsgründungen in Seckenheim / Friedrichsfeld und Rheinau organisiert. Daneben bin ich für die Betreuung der Ortsverbände und Arbeitskreise sowie das aktuell Halten der Satzung mitverantwortlich.

Ich engagiere mich seit Oktober 2022 außerdem als Sprecherin des AK QueerGrün Mannheim und durfte in dieser Funktion vor allem unsere Gruppe für den CSD RN 2023 organisieren. Besonders viel Spaß hat mir das gemeinsame Schreiben am Kommunalwahlprogramm 2024 gemacht, für welches ich das Kapitel „Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung und Integration“ verantwortet habe.

Daneben bin ich seit diesem Monat zusammen mit Katharina Dietrich Sprecherin des frisch gegründeten Ortsverbandes Seckenheim / Friedrichsfeld. Wir sind sehr dankbar für die zahlreiche positive Rückmeldung

zu unserer Gründungsinitiative und sind zuversichtlich gemeinsam einen starken Wahlkampf auf die Beine zu stellen!

Leider kann ich bei unserer Nominierungsveranstaltung am 02. Dezember wegen einer parallel stattfindenden fünfstündigen Baurechtsklausur, die ich zwingend belegen muss, nicht teilnehmen. Ich würde mich trotzdem sehr freuen, wenn ihr mir eurer Vertrauen aussprecht.

Falls ihr vor der Veranstaltung noch Fragen an mich richten wollt, erreicht ihr mich am besten unter leasophie.kist@gruene-mannheim.de oder ganz direkt über 0175 5206046 [auch Signal, WhatsApp, Telegram].

Danke für eure Unterstützung!

Eure Lea Sophie (sie/ihr)

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in cursive script that reads "Lea Sophie Kist".

A5

Bewerbung

Initiator*innen: Robert Hofmann

Titel: Robert Hofmann

Foto



Angaben

Alter: 63

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Schwabisch Gmünd

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

als ehemaliger Kreisschatzmeister des Kreisverbandes (März 2018 - Nov. 2022), als Bezirksbeirat in Käfertal (Juni 2019 - heute) und als zivilgesellschaftlich Aktiver (ADFC, Kidical Mass, Umweltforum, Schulstraßenprojekt Rheinau) bin ich sehr interessiert, grüne Politik in Mannheim voranzubringen. Mit 63 Jahren habe ich 4 Enkel, für die ich mir eine Zukunft wünsche, in der Klimawandel und Artensterben die Lebensgrundlagen nicht zerstört haben, sondern wir in Deutschland, aber auch weltweit den Pfad zum 1,5 Grad-Ziel beschreiten und das Artensterben stoppen. Dafür müssen wir gemeinsam handeln. Die Versuche anderer, uns die Schuld für Konsequenzen aus jahrelangen Unterlassungen zuzuweisen, sollten uns dabei nicht irritieren.

Da ich ein klares Handicap habe - ich arbeite bei der Stadt Mannheim, kann also gewählt werden, dürfte jedoch ein Mandat im Gemeinderat aufgrund der Unvereinbarkeit nicht antreten - möchte ich die Liste der Grünen Mannheim auf einem beliebigen Platz zwischen 22 und 48 unterstützen. Hier gebe ich dem Kreisvorstand bzw. der Wahlkommission freie Hand mir einen Platz zuzuweisen.

Mit dem ADFC Mannheim und der Kidical Mass Mannheim habe ich schon einige publikumswirksame Aktionen initiiert, mehrere Popup-Bikelanes (Kaiserring 2020 und 2022, Luisenring 2021) und zuletzt die Schulstraßenaktion an der Rheinau-Grundschule im April 2023. Die daraus resultierende Bekanntheit bringe ich gerne ein.

Wichtig ist mir bei meinem Engagement, dass wir die Argumente der 'Weiter-So'-Sagenden aufdröseln und ihnen ihre eigenen Widersprüche vorhalten. Wer die Natur bewahren will, sollte sie nicht zubetonieren. Wer sozial sein will, sollte nicht die Lebensgrundlagen der Schwächeren zerstören. Wer eine gute Zukunft für seine Kinder/Enkel will, sollte ihnen die Möglichkeit geben, selbständig ihre Wege in einer komplexen Gesellschaft zu finden.

Wer Fragen an mich hat: Robert.Hofmann@gruene-mannheim.de
Ich freue mich darauf, Euch bei der Nominierung zu sehen.

LG Robert

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink, appearing to read 'RH', on a light-colored background.

A20

Bewerbung

Initiator*innen: Melanie Schmitt

Titel: Melanie Schmitt

Foto



Angaben

Alter: 38

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Ludwigshafen am Rhein

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich bewerbe mich auf den Listenplatz 21 der Kommunalwahlliste 2024 von Bündnis 90/Die Grünen. Seit 2010 bin ich aktives Mitglied des Kreisverbands. Bis zu meinem Umzug auf den Waldhof übernahm ich fünf Jahre lang das Amt der Bezirksbeirätin für die Schwetzingenstadt/Oststadt. Kaum umgezogen, wurde ich von euch zur Co-Sprecherin des Ortsverbands Nord gewählt. Zeitgleich gestalte ich die Arbeit des Kreisverbands als Co-Sprecherin des Arbeitskreis Demokratie mit. Dieser befasst sich mit den Themen Bürgerbeteiligung, Vielfalt und Rechtsstaatlichkeit. Ebenso engagieren sich die Mitglieder gegen Rechtsextremismus und Intoleranz.

Hauptberuflich tätig bin ich als Geschäftsführerin des Dachverbands der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e.V., mit reduziertem Stellenumfang in Elternzeit. Ehrenamtlich berate ich – als Sachverständige im Auftrag des Vereins „Kinderfreundliche Kommune“ und der Jugendstiftung Baden-Württemberg – Städte und Gemeinden, darunter auch die Landeshauptstadt Stuttgart. Dadurch habe ich Einblicke in die Kommunalpolitik vieler Gemeinden und Städte im Bereich der Jugendarbeit und Demokratieförderung. Diese Erfahrungswerte lasse ich regelmäßig in mein Netzwerk hier vor Ort einfließen.

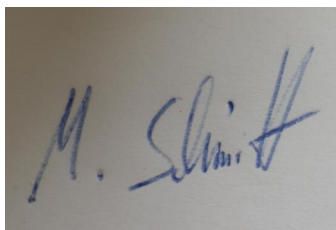
Bereits während meines Studiums der Politik- und Bildungswissenschaft in Heidelberg waren Kommunal- und Sozialpolitik mein Steckenpferd. Denn hier kann auf der kleinsten Ebene mitgestaltet werden. Als Kind einer selbstständigen Kosmetikerin und eines Aniliners bin ich im Arbeiter- und Dienstleistungsmilieu verwurzelt, dem auch meine Schwestern zuzuordnen sind. Die Belange dieser Menschen teile ich. Grüne Politik für diese Zielgruppe zu gestalten ist mein Ziel. Die Themenbereiche Bildungs- und Sozialpolitik, Mobilität und Umweltschutz sind hierfür direkte Anknüpfungspunkte – Bereiche die kommunal ausgestaltet werden!

Auf Tuchfühlung mit den Mannheimerinnen war ich sieben Jahre lang als Kassiererin im Luisenpark. Ebenso habe ich mein Ohr bei den Menschen vor Ort, als Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro unserer Landtagsabgeordneten Dr. Susanne Aschhoff. Dabei ist mir wieder einmal bewusst geworden, wie wichtig der faire Umgang miteinander ist. Wie viel bereits Gespräche bewirken können und wie viel noch getan werden muss. Anderen Menschen möchte ich dabei mit Offenheit, Respekt und Sensibilität begegnen.

Ich bitte um eure Stimme für den Listenplatz 21 und bedanke mich für euren Zuspruch!

Melanie

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink. The signature appears to be 'M. Schmitt' written in a cursive style.

A26

Bewerbung

Initiator*innen: Marc Christen (Listenplatz 28 vorgeschlagen)

Titel: Marc Christen

Foto



Angaben

Alter: 60

Geschlecht: männlich


Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Mitglied seit 7 Jahren, Bezirksbeirat auf der Vogelstang seit über 5 Jahren. Zur Zeit in der Immobilienabteilung der Landesbausparkasse Süd (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern) LBS-Büro Mannheim tätig. Davor als freiberuflicher Forstrat Waldsachverständiger und Baumgutachter sowie

Forstberater und Entwicklungshelfer beim ehem. Deutschen Entwicklungsdienst mit mehrjährigem Einsatz in Westafrika. Studium Physik, Mathematik, Medizin und Forstwissenschaften an Uni Freiburg, Ulm und Heidelberg. Berufsabschluss mit 2. Staatsexamen zum Forstassessor. Ehrenamtlich bzw. nebenberuflich einige Jahre als Lehrer für die Stadt Mannheim, Krankenpfleger im Klinikum Mannheim sowie Übungsleiter für die Ballschule Heidelberg tätig gewesen. In den 80er Jahren Zivildienst beim ASB Mannheim als Rettungshelfer. Schulzeit in Waldhof und Vogelstang.

Unterschrift (eingescannt)

A small, square image showing a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature is cursive and appears to read 'H. Köster'.

A28

Bewerbung

Initiator*innen: Jochen Stien (KV Mannheim, OV Ost)

Titel: Jochen Stien

Foto



Angaben

Alter: 50

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Frankenthal (Pfalz)

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich auf den Listenplatz 24.

Ich bin im 5. Jahr Bezirksbeirat in Feudenheim, wo ich auch mit meiner Frau und meinen 3 Kindern lebe. Hier habe ich die Kommunalpolitik in den verschiedensten Facetten kennengelernt, und auch zahlreiche Chancen und Grenzen erlebt. Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, mich für die Stadt in der ich lebe und deren Bürger zu engagieren, sonst machen es Andere.

Durch meinen Beruf als Psychotherapeut weiß ich was die Menschen bewegt, nicht nur im Speziellen, sondern auch im Allgemeinen. Dies auch in der Breite der Gesellschaft, nicht nur innerhalb unserer Grünen Blase. Ich bin vielfältig interessiert und offen, kooperations- und kompromissbereit, aber auch meinungsstark und diskussionswillig.

Insofern kandidiere ich sehr gerne auf der Liste und möchte so meinen Beitrag für eine möglichst große und aktive kommende grüne Fraktion leisten. Auf einen erfolgreichen Wahlkampf und möglichst viel Gestaltungsmöglichkeiten in der kommenden Geminderatsperiode!

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Sten'. The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial 'J' and a long, sweeping tail.

A32

Bewerbung

Initiator*innen: Philipp Rainer Krechlak (KV Mannheim)

Titel: Philipp Krechlak

Foto



Angaben

Alter: 37

Geschlecht: männlich

Selbstvorstellung

Seit Anfang 2023: Grünen-Mitglied, seitdem aktiv im OV **Neckarstadt (West)** und **AK Mobilität & Stadtentwicklung sowie AK Kultur**.

Seit 2014 arbeite ich in Mannheim im Orchestermanagement, zuletzt als **Orchesterdirektor am Nationaltheater**.

Seit September 2023 konzentriere ich mich auf meine Tätigkeit beim **Deutschen Orchestertag** als Geschäftsführender Gesellschafter (Konferenzinhalte und strategische Weiterentwicklung).

Immer schon: viel ehrenamtliches Engagement in kultureller Bildung, Jugend & Musikvermittlung, div. Gründungen von Vereinen und Initiativen.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, reading "P. Krechtlak". The signature is written in a cursive style with a large, looped initial "P".

A34

Bewerbung

Initiator*innen: Anna Knowles (BBR Neckarau)

Titel: Anna Knowles

Foto



Angaben

Alter: 41

Geschlecht: W

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Ich bin seit 2021 aktives Mitglied und habe mich bisher für bildungs-, familien- und frauenpolitische Themen interessiert. Ich zusammen mit meinen beiden Kolleg*innen im Bezirksbeirat für Neckarau.

Unterschrift (eingescannt)

Anna Knowles

A46

Bewerbung

Initiator*innen: Jan Herrmann (KV Mannheim)

Titel: Jan Herrmann

Foto



Angaben

Alter: 38

Geschlecht: m

Geburtsort: Hamburg

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

eines unserer wichtigsten Anliegen ist Ökologie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, die Freiheit zukünftiger Generationen. Wir stehen für Veränderung, um zu bewahren, was unsere Freiheit erst mit ermöglicht. Der Gedanke hat mich vor einigen Jahren zu den Grünen gebracht und ich bringe mich mit Freude (derzeit im Vorstand und im AK Wirtschaft) ein, um dem näher zu kommen. Es geht leider nur sehr langsam in diese Richtung aber es bewegt sich etwas. Und ich bin davon überzeugt, dass wir stark in Gremien vertreten sein müssen, damit es sich weiter bewegt und damit es sich schneller bewegt.

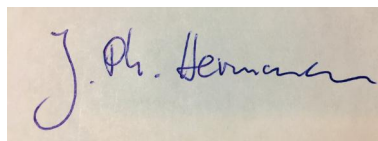
Darüber hinaus denke ich, dass wir neben unser Stammwählerschaft noch mehr Parterinnen und Partner als Multiplikatoren für unsere Politik brauchen. In allen Bereichen! Dabei sollten wir unserem Kern treu bleiben. Beispielsweise werden wir nicht konkret für Finanzpolitik gewählt, sondern eher wie wir sie in etwas Größeres einbetten.

Als Co-Sprecher des AK Wirtschaft und als Betreuer der Schreibgruppe Wirtschaft und Finanzen bin ich vor allem von dem Potential überzeugt, was uns eine stärkere Vernetzung mit Unternehmerinnen, Firmen und Verbänden bringt. Ich sehe sie als Partner auf dem Weg in eine dekarbonisiert Wirtschaftsweise und sehe auch die Fortschritte. Viel von dem, was einst als "Grüne Herzensthemen" geframt wurde, sind inzwischen relevante Standortfaktoren, insbesondere für Mannheim.

Ich stelle mich gerne im Mittelfeld (Platz 26) für unsere Liste zur Verfügung und möchte von dort unsere Top-Kandidierenden unterstützen.

Euer Jan

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature reads "J. Ph. Hermann" in a cursive script.

A48

Bewerbung

Initiator*innen: Elena Lorente-Rodriguez (KV Mannheim)

Titel: Elena Lorente Rodriguez

Foto



Angaben

Alter: 46

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Madrid (Spanien)

Selbstvorstellung

Bewerbung um Listenplatz 23. für die Kommunalwahl 2024

Liebe Freund:innen,

Seit ich 2021 die Partei eintrat, stehe ich für Vielfalt, Gleichstellung und Antidiskriminierung, damals in Berlin-Pankow und heute in Mannheim. Themen, die meinen Alltag ausprägen und mit denen ich immer noch mich auseinandersetzen muss. Als Vielfaltsrätin des KV Mannheim und Delegierte für Baden-Württemberg beim Bundesdiversitätsrat kann ich meinen Beitrag leisten, und ebenso möchte ich in die Kommunalpolitik Fuß fassen.

Die Sensibilisierung über Vielfalt in der Politik und die Sichtbarkeit und Anerkennung von Menschen mit Diversitätsmerkmalen zu fördern, sind mir wichtige Themen, aber noch andere, die meinen beruflichen Alltag als Führungskraft im sozialen Bereich ausprägen: Bekämpfung von häuslicher, sexualisierter und digitaler Gewalt, Antidiskriminierung und Gleichstellung. Insbesondere liegt mir am Herzen die Unterstützung und Anerkennung unserer Älteren, unserer Senioren, da wir dank des Engagements älterer Generationen eine Menge Rechte ausüben dürfen.

Dieses Jahr ist mein 23. Jubiläum als Psychologin. Darum engagiere ich mich für die Förderung der seelischen und psychischen Gesundheit oder für die Vereinfachung und die Erreichbarkeit des sozialen Hilfesystems. Aber als Migrantin und stolz darauf, die nach Deutschland vor knapp 12 Jahren kam, möchte den Zugang von Migrant:innen zum Arbeitsmarkt und zur Anerkennung von Berufsabschlüssen unterstützen, nicht nur die offiziellen Wege, sondern auch die Sensibilisierung zur Vielfalt in den lokalen Unternehmen fördern. Klimagerechtigkeit, Hitzeschutz und Tierschutz sind andere Themen, die mich interessieren.

Danke für eure Aufmerksamkeit. Sollte eine kleine Schreibauffälligkeit bleiben, beziehen sie sich auf die Merkmale der Vielfalt, weil meine Muttersprache Spanisch ist.

Ich freue mich auf eure Stimmen und auf eure Unterstützung!

Zu meiner Person:

In Madrid (Spanien) geboren und aufgewachsen.

Diplom-Psychologin, Universität Complutense zu Madrid

2012 – Umzug nach Berlin

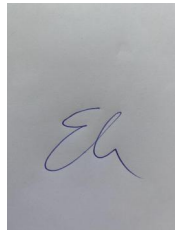
Tätigkeiten: berufliche Rehabilitation, Recruitment von internationalen Pflegefachkräften, Unterricht/Coaching im Strafvollzug.

2021 – Parteieintritt – KV Berlin-Pankow

2022 – Einbürgerung und Umzug nach Mannheim

Aktuell: Führungskraft im sozialen Bereich und Vielfaltsrätin im KV Mannheim

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature is stylized and appears to be the initials 'Eh'.

A49

Bewerbung

Initiator*innen: Tamara Beckh (KV Mannheim)

Titel: Tamara Beckh

Foto



Angaben

Alter: 32

Geschlecht: W

Geburtsort: Bietigheim-Bissingen

Selbstvorstellung

Mannheim ist eine Stadt mit vielen Potentialen.

In vielen Bereichen ist die Stadt, auch dank unserer starken Grünen Fraktion, schon auf einem guten Weg.

Aber in vielen Bereichen geht auch noch mehr!

Damit jede*r die Möglichkeit hat seine*ihre Potentiale zu entfalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Ich sehe durch meine Arbeit als Sozialarbeiterin täglich welche Hürden Menschen haben, wenn sie nach Deutschland kommen. Wir benötigen ausreichend Sprachkurse, nur so können Menschen erfolgreich Teil der Mannheimer Stadtgesellschaft zu werden.

Dieses Angebot darf aber nicht nur für Personen aus Drittstaaten gelten, sondern muss allen, auch Menschen die aus dem europäischen Ausland zu uns kommen, gemacht werden.

Damit jede*r die Möglichkeit hat einen Sprachkurs zu besuchen benötigt es deutlich mehr Kurse mit Kinderbetreuung. Wir müssen uns auch weiterhin für dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten mit Schutzkonzepten für vulnerable Gruppen einsetzen.

Das vielfältige Engagement der freien Träger in diesem Themenfeld sollte die Stadt Mannheim mehr fördern. Hier bleibt viel Potentiale liegen.

Aber auch in anderen Bereichen geht mehr!

Damit wir auch in Zukunft die Möglichkeit haben hier gut zu leben, ist es wichtig beispielsweise die Entsiegelung von Flächen weiter voran zu bringen und die Wärmewende auch vor Ort gemeinsam sozial gerecht zu gestalten.

Für diese Themen benötigen wir auch weiterhin eine starke Fraktion im Gemeinderat! Dafür möchte ich mich mit euch, auch außerparlamentarisch, einsetzen!

Unterschrift (eingescannt)



A17

Bewerbung

Initiator*innen: Jutta Schroth (Kreisverband Rhein-Neckar, OV-Mitte, Bezirksbeirat Innenstadt Jungbusch)

Titel: Jutta Schroth

Foto



Angaben

Alter: 67

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Mannheim

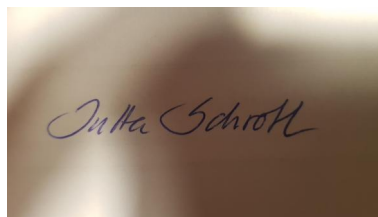
Selbstvorstellung

Ich bin in Mannheim geboren und zur Schule gegangen. Nach Ausflügen in die nähere und fernere

Umgebung bin ich 2014 wieder in die Stadt gezogen. Das war eine sehr bewusste Entscheidung und wie viele andere lebe ich sehr gerne in den Quadraten. Damit das aber in den nächsten Jahren auch so bleibt, muss die Innenstadt eine Zukunft haben. Dafür setzte ich mich ein.

- Mehr Platz für Menschen und Natur. Nur so bleibt die Stadt lebenswert.
- Sichere Rad- und Fußwege für alle. Für Menschen, die hier arbeiten, wohnen und die Stadt besuchen.
- Unsere Gesundheit besser schützen. Grillrauch, Abgase und Verkehrslärm (besonders mitten in der Nacht) sind große Belastungen.
Alle Altersgruppen, aber besonders Kinder, Ältere und obdachlose Menschen brauchen kühle Orte im Sommer und wir alle brauchen Maßnahmen gegen die Überhitzung der Stadt. Dafür muss auch Bauen grüner werden.
- Mehr Sauberkeit in der Stadt, denn es geht in Mannheim auch schön!

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in cursive script, which reads "Julka Schrott". The signature is centered on a light-colored background.

A23

Bewerbung

Initiator*innen: Patrick Dominick Freiermuth

Titel: Patrick Dominick Freiermuth

Foto



Angaben

Alter: 25

Geschlecht: M\ "annlich

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Kommunalpolitik wird oft belächelt. Dabei gibt es hier den größten Gestaltungsspielraum für politische Entscheidungen, die sich auf die direkte Umgebung der Einwohner*innen auswirken. Ich setze mich gerne für

eine lebenswerte Umwelt, eine offene Gesellschaft und sichere IT ein. Ich bin 25, habe Wirtschaftsinformatik und angewandte Informatik studiert und arbeite als Cyber Security Spezialist.

Liebe Grüße

Patrick D. Freiermuth

Unterschrift (eingescannt)

PDF

A27

Bewerbung

Initiator*innen: Cornelia Schacht (KV Mannheim)

Titel: Cornelia Schacht

Foto



Angaben

Alter: 42

Geschlecht: weiblich

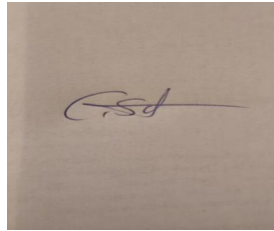
Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Ich bin 2019 bei den Grünen eingetreten, um ein Zeichen gegen den wachsenden Rechtsextremismus in Deutschland zu setzen. Ich konnte bereits als Bezirksbeirätin in Wallstadt und als Sprecherin des OV Mannheim-Ost Erfahrungen in unserer Kommunalpolitik machen.

Als Selbstständige im Einzelhandel bin ich oft zeitlich eingespannt. Daher passt für mich derzeit einer der Auffüllplätze sehr gut.

Unterschrift (eingescannt)

A square image showing a handwritten signature in blue ink on a light-colored, textured paper background. The signature is stylized and appears to be 'Esd'.

A29

Bewerbung

Initiator*innen: Zora Brändle (KV Mannheim, OV Mitte)

Titel: Zora Brändle

Foto



Angaben

Alter: 32

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Lenzburg Schweiz

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

gerne stelle ich mich für einen der hinteren 30er Listenplätze für eine starke Grüne Liste bei der kommenden Kommunalwahl zur Verfügung.

Wie viele von euch treibt mich zur Zeit der Rechtsrutsch in der Gesellschaft um und ich bin der festen Überzeugung, dass wir diesem zusammen mit starken sozialpolitischen Lösungen entgegentreten müssen! Bei den multiplen Krisen welchen wir gegenüberstehen, dürfen wir natürlich aber auch die Klimakrise nicht aus den Augen verlieren - denn sie wird uns mittel-bis langfristig mit ihrer kompletten Wucht überrollen, wenn wir uns ihr nicht mit vereinten Kräften entgegen stellen.

Ich bin in der Schweiz aufgewachsen und u.a. dort durch das agieren rechtspopulistischer Politiker der SVP schon früh politisiert worden - ich wollte und konnte das so nicht hinnehmen! Als Kind- und Jugendliche habe ich mich vor allem an zahlreichen Aktionen des WWF zum Artenschutz beteiligt und ganz persönlich in meinem familiären Umfeld dafür gesorgt, dass wir hauptsächlich mit dem Zug in den Urlaub gefahren sind (ein Hoch auf Nachtzüge und Interrail!).

Seit 2012 darf ich Mannheim meine (Wahl-)Heimat nennen. Hergekommen bin ich zum Musik Business Studium an der Popakademie. Und geblieben bin ich für diese wunderbare, vielfältige und spannende Stadt. Durch meinen Background in der Kulturszene Mannheims (Maifeld Derby, Brückenaward, Delta Konzerte) habe ich hier schnell und auch tiefe Wurzeln geschlagen. Seit 2019 bin ich bei den Grünen, zunächst als BBR in der Innenstadt und im Jungbusch (wo ich u.a. in der Monitoringgruppe Jungbusch gerne aktiv war), später als Kreisgeschäftsführerin während der Landtagswahl 2021 und der Bundestagswahl 2021 und schließlich als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei unserer Landtagsabgeordneten Dr. Susanne Aschhoff. Seit diesem Sommer bin ich zudem Sprecher*in im OV Mitte.

Mein Herzensthema ist neben sozialer Gerechtigkeit und Klimaschutz vor allem das Thema Green Culture und (Nacht-)Kulturpolitik, für welche ich mich nicht nur im AK Kultur, sondern auch auf regionaler Ebene im Verein EventKultur Rhein-Neckar und als 2. Vorsitzende bei Clubkultur BW einsetze. Durch mein berufsbegleitendes Studium an der Leuphana Universität, dem MBA Sustainability Management, beschäftige ich mich zudem viel mit der Frage, wie wir unsere Wirtschaft nachhaltig transformieren können und Geschäftsmodelle so aufbauen, dass sie nicht auf Kosten künftiger Generationen wirtschaften.

Ich freue mich auf einen tollen Wahlkampf mit euch und auf eine starke Grüne Liste die eine starke Grüne Fraktion im nächsten Gemeinderat stellen wird!

Liebe Grüße,
Zora

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zora', written in a cursive style.

A33

Bewerbung

Initiator*innen: Dr. Katharina Dietrich (Bezirksbeirat Friedrichsfeld)

Titel: Dr. Katharina Dietrich

Foto



Angaben

Alter: 37

Geschlecht: Weiblich

Geburtsort: Cottbus

Selbstvorstellung

Liebe Alle,

ich heiße Katharina, bin seit 2018 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und 2019 nach Mannheim gezogen. Seit 2022 bin ich Bezirksbeirätin in Friedrichsfeld und seit Nov-2023 auch Co-Sprecherin des neu gegründeten OV Seckenheim und Friedrichsfeld. Ich arbeite als Biologin für einen großen Dienstleister mit Sitz in Mannheim, der an der Durchführung verschiedenster klinischer Studien (zur Medikamentenzulassung) beteiligt ist.

Ich wünsche mir die lokale und kommunale Politik mitgestalten zu dürfen und bringe mich hier gern ein.

Viele grüne Grüße,
Katharina

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Katharina Lieb". The signature is written in a cursive, flowing style.

A36

Bewerbung

Initiator*innen: Peter Karbstein (BBR Lindenhof)

Titel: Peter Karbstein

Foto



Angaben

Alter: 64

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Ich bin Physiotherapeut in Neckarau. 1978 trafen wir uns in Gruppen um die grüne Partei zu gründen. Seit dieser Zeit bin ich von den Zielen der Grünen überzeugt. Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, gleichberechtigter Zugang zu Bildung, gesunder Lebensführung, gesellschaftlicher Teilhabe ... Argumente

statt Gewalt. Im Wahlkampf bin ich besonders aktiv um Wähler von den grünen Inhalten zu überzeugen. Die Rechten, leider schon zu Viele, machen Denkfehler. Bin BBR auf dem Lindenhof.

Für ein lebens- und liebenswertes grünes Mannheim.

Peter Karbstein

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink that reads "Peter Karbstein". The signature is written in a cursive style and is centered within a white rectangular box.

A38

Bewerbung

Initiator*innen: Raymond Fojkar

Titel: Raymond Fojkar

Foto



Angaben

Alter: 59

Geschlecht: männlich

Selbstvorstellung

Bewerbung als Kandidat auf Listenplatz 48 von Bündnis 90/GRÜNE des KV Mannheim zur Wahl des Mannheimer Gemeinderates 2024

Liebe Mitglieder des KV Mannheim von Bündnis 90/ Die GRÜNEN,

seit 2009 durfte ich der bündnisgrünen Gemeinderatsfraktion in Mannheim angehören und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen unsere Stadt ein wenig mitgestalten. Mit Freude und Zufriedenheit darf ich feststellen, dass unsere Fraktion größer, weiblicher, jünger und diverser geworden ist und wir eine – nunmehr- Erste Bürgermeisterin als Umweltdezernentin und den Dezernenten für Bildung, Jugend und Gesundheit stellen und damit unsere bündnisgrünen Themen so stark wie nie zuvor in der Stadtspitze vertreten sind.

Zwar ist es leider nicht gelungen, nach der Ära Kurz auch den OB-Posten bündnisgrün zu besetzen, aber ich bin sehr dankbar für die vielfältigen Erfahrungen und Begegnungen in der Zeit als Euer OB-Kandidat und für die Chance, in diesem Wahlkampf bündnisgrüne Themen einzubringen und die Mitbewerber zu entsprechenden Stellungnahmen zu bewegen!

Nun, da viele engagierte jüngere Freundinnen und Freunde sich auch mit einer Kandidatur zur Gemeinderatswahl einbringen möchten, kann ich ruhigen Gewissens wieder mehr mein berufliches und soziales Engagement in den Blick meiner künftigen Lebensplanung nehmen, denn meine Frau Michaela und ich haben da noch viel vor! Nicht jedoch ohne mich mit der ganz bewussten Kandidatur auf dem letzten Listenplatz 48 für möglichst große Aufmerksamkeit und hoffentlich viele Stimmen für unsere bündnisgrüne Liste zu bemühen!

Mannheim, den 18.11.2023

Raymond Fojkar

Unterschrift (eingescannt)

- Raymond Fojkar -

A39

Bewerbung

Initiator*innen: Carmen Fontagnier (KV Mannheim)

Titel: Carmen Fontagnier

Foto



Angaben

Alter: 65

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

Bewerbung Carmen Fontagnier Kommunalwahl Mannheim 2024

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Gerne bewerbe ich mich für die 30er Listenplätze.

Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet, als Mannheimerin wohne ich, schon fast immer seit dieser Zeit in Mannheim, jetzt in der Neckarstadt-Ost.

Seit 2019 bin ich Bezirksbeirätin in der Neckarstadt-Ost. Und seit 2023 Sprecherin für den OV Neckarstadt, auch bei Grünen Alten bringe ich mich aktiv ein.

Große und schwierige Aufgaben liegen vor uns, die ich auch als Chance begreife!

In einem vielfältigen erfahrenen und offenen „Jung-Alt“ Team, das sich mit Respekt und Sensibilität, Gerech und Wertschätzend begegnet, angehen kann.

Für dieses Team bewerbe ich mich auf den 30er Listenplätze.

Carmen

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Carmen', written in a cursive style.

A42

Bewerbung

Initiator*innen: Yvonne Jacobi

Titel: Yvonne Jacobi

Foto



Angaben

Alter: 51

Geschlecht: weiblich

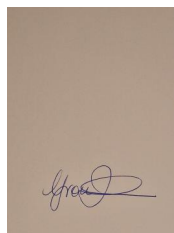
Geburtsort: Braunschweig

Selbstvorstellung

Mein Name ist Yvonne Jacobi. Ich komme ursprünglich aus Braunschweig, wohne aber bereits seit 2001 in Mannheim, zuerst in der Schwetzingenstadt, dann in den Quadraten und seit 2006 in Käfertal-Süd. Ich bin verheiratet und habe 2 Töchter (11 und 16 Jahre). Ich bin vielseitig aktiv und engagiert, spiele Theater im

Lindenhof, stehe für die Frauenfastnacht in Käfertal auf der Bühne und engagiere mich in der Gemeinde. Ich arbeite bei einem IT Dienstleister in Mannheim als Personleiterin EU, ursprünglich habe ich Anglistik und Amerikanistik studiert. Zu den politischen Themen, die mich besonders interessieren, gehören Familienpolitik, Arbeit und Bildung. Eine meiner Stärken ist, dass ich Dinge auf den Punkt bringen kann. Außerdem bin ich gewohnt, Themen anzuschieben und "dranzubleiben", Unklarheiten zu beseitigen und Andere von meinen Ideen zu überzeugen. Ich möchte mich nun bei den Grünen stärker einbringen als bisher.

Unterschrift (eingescannt)

A rectangular area with a light brown background, containing a handwritten signature in dark ink. The signature is cursive and appears to be 'Lindenhof'.

A43

Bewerbung

Initiator*innen: Jan Nehmiz

Titel: Jan Nehmiz

Foto



Angaben

Alter: 35

Geschlecht: M\ "annlich

Geburtsort: Hardheim

Selbstvorstellung

Ich wohne seit 14 Jahren in Mannheim und fühle mich hier sehr wohl.

Durch die sich immer stärker werdenden Überschreitungen der planetaren Grenzen und der damit einhergehenden Umweltproblemen bin zu dem Entschluss gekommen einen Beitrag leisten zu wollen, um die sich anbahnenden Katastrophen zu verhindern. Über den Aktivismus bin zur Lokalpolitik gekommen. Ich bin seit 1 Jahr Bezirksbeirat in der SchweVo/Oststadt und Parteimitglied bei den Grünen.

Beruflich bin ich als Programmierer für das Mannheimer Startup Osapiens tätig, das sich zur Aufgabe gemacht hat eine menschenrechtlich wie ökologisch nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung zum Standard zu machen. Ich bin in vielen aktivistischen Gruppen vernetzt und war u.a. mit der Organisation des Parking Day auch außerparteilich aktiv.

Neben dem Thema Umweltschutz sehe ich auch die Soziale Ungleichheit als immenses Problem ohne deren Lösung wir keinen effektiven Umweltschutz durchbringen werden.

Unterschrift (eingescannt)

Jan Nehmi 

A44

Bewerbung

Initiator*innen: Ines Joneleit

Titel: Ines Joneleit

Foto



Angaben

Alter: 42

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Heidelberg

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin im Rhein-Neckar-Dreieck aufgewachsen. Nach mehrjährigen Phasen in Bonn und Frankfurt hat es mich im Jahr 2015 in DIE Metropole der Rhein-Neckar-Region verschlagen – nach Mannheim.

Ich wohne seitdem in der Mannheimer Innenstadt. Für den Bezirk Innenstadt / Jungbusch bin ich seit 2020 auch Bezirksbeirätin. Ich bin politisch insbesondere im Mobilitätsbereich unterwegs und vernetzt. Unter anderem bin ich aktives Mitglied im ADFC und Gründungsmitglied der Ortsgruppe Fuß e. V. in Mannheim sowie der Bürgerinitiative QuadRadEntscheid. Ich setze mich dort für eine Mobilität für alle sowie mehr Platz und bessere Aufenthaltsqualität für Menschen im öffentlicheren Raum ein. Durch die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen wie zum Bsp. dem PARKing Day baute und baue ich mein Netzwerk auch in andere Bereiche kontinuierlich aus.

Seit Juli dieses Jahres bin ich Co-Sprecherin des Kreisverbands Mannheim. Zudem bin ich im AK Mobilität und im AK Demokratie aktiv.

Kommunalpolitik ist für mich eine Herzensangelegenheit, weil sie nah an Menschen ist und natürlich gilt hier das Motto „Think global, act local“ ganz besonders.

Ich freue mich auf einen erfolgreichen Kommunalwahlkampf mit einem starken Team!

Viele Grüße

Ines

Unterschrift (eingescannt)



A47

Bewerbung

Initiator*innen: Christian Bock (KV Mannheim)

Titel: Christian Bock

Foto



Angaben

Alter: 39

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Freiburg im Breisgau

Selbstvorstellung

Liebe alle,

gerne stehe ich zur Verfügung, um auf einem der hinteren Plätze unsere Liste zu komplettieren.

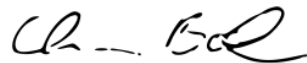
Wie bereits in meiner Vorstellung bei der Bewerbung für die Wahlkampfkommission zur Kommunalwahl (danke noch einmal für euer Vertrauen) gesagt, ist Kommunalpolitik für mich eine Herzensangelegenheit, weil sie einen großen und vor allem den von allen politischen Ebenen direktesten Einfluss auf unsere unmittelbare Lebensrealität hat. Umso wichtiger, dass wir als Grüne diese Ebene auch nach der Kommunalwahl mit möglichst vielen Sitzen im Gemeinderat gestalten.

Parteimitglied bin ich seit 2016, als ich mich angesichts des Erfolgs der AfD bei der Landtagswahl nicht über das Grüne Ergebnis freuen konnte und ob des Schocks noch am Wahlabend beschloss, nicht länger nicht Mitglied einer Partei sein zu können. In Mannheim seit 2019, habe ich mich seither u.a. im AK Demokratie, AK Digitalisierung und von 2020 bis 2022 als Mitglied des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch engagiert.

Neben Elektromobilität im Luisenpark (siehe Foto) sind meine politischen Herzensthemen vor allem Digitalpolitik und Bürger*innenrechte.

Ich freue mich auf den Wahlkampf mit euch in den nächsten Monaten.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. B. R.' with a horizontal line connecting the first and last letters.

A50

Bewerbung

Initiator*innen: Gledis Londo (KV Mannheim)

Titel: Gledis Londo

Foto



Angaben

Alter: 39

Geschlecht: weiblich

Geburtsort: Tirana

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

für diese Themen setze ich mich ein: Stadtentwicklung, Beteiligung, Wohnen und Migration/Integration. Die Grünen sind die Partei, die auf die meisten Herausforderungen in diesen Bereichen die besten Antworten hat,

weswegen ich seit 2018 aktives Mitglied bin und die Partei nun bei der kommenden Gemeinderatswahl nun auch aktiv unterstützen möchte.

Ich habe 12 Jahre in Münster, Nordrhein-Westfalen gewohnt und habe dort erlebt, was gute Infrastruktur für Fahrradfahrende bedeutet: höhere Sicherheit für alle Beteiligten im Verkehr, sauberere Luft und stressfreiere Stadt und insgesamt bessere Lebensqualität. Genau das wünsche ich mir für Mannheim.

Seit der Gemeinderatswahl 2019 bin ich im Stadtteil Neckarstadt-West Bezirksbeirätin und setze mich dort für Themen der Stadtentwicklung ein, wie auch für bezahlbares Wohnen und höhere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ohne Konsumzwang ein.

Ein weiteres Anliegen ist mir die Partizipation an demokratischen Prozessen insbesondere von Menschen mit Migrationsgeschichte, weswegen ich seit 2019 Mitglied im Migrationsbeirat bin. Als stellvertretende Vorsitzende bin ich zusätzlich seit 2020 im Beteiligungsbeirat der Stadt Mannheim und unterstütze die Stadtverwaltung dabei, Beteiligungsprojekte passgenau für Mannheim zu gestalten.

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink, reading "Gledits Jonda". The signature is written in a cursive, flowing style.

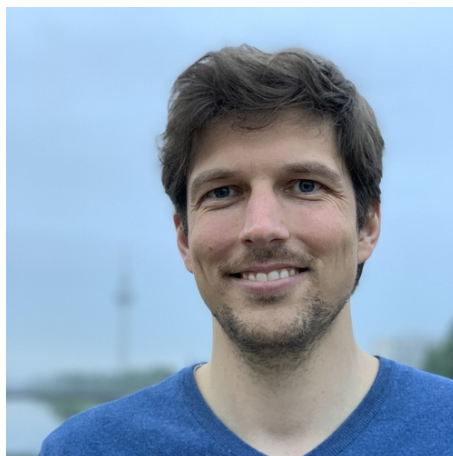
A51

Bewerbung

Initiator*innen: Nils-Olof Born (KV Mannheim)

Titel: Nils-Olof Born

Foto



Angaben

Alter: 36

Geschlecht: männlich

Geburtsort: Heppenheim a. d. Bergstraße

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin Nils, Vater von zwei Töchtern, Chemiker von der Ausbildung und Product Manager in einem großen Chemieunternehmen in der Region von Beruf. Ich möchte für den Grünen Kreisverband auf Platz 32 für die Kommunalwahl 2024 kandidieren. In meiner Zeit als Kreisverbandssprecher habe ich einen guten Einblick in die wichtigsten kommunalen Themen Mannheims bekommen, Kontakte zu den anderen Parteien und zur Zivilgesellschaft geknüpft und gemeinsam mit der jetzigen Fraktionsspitze die Vereinbarung mit der SPD zur OB-Wahl ausgehandelt. Neben den Themen Mobilitätswende und Kinderbetreuung sind mir vor allem die ökologische Transformation der industriell geprägten Wirtschaft in Mannheim wichtig. Als Productmanager in einem Industrieriesen und Teil einer Projektgruppe zur Industriepolitik der LAG Wirtschaft Finanzen und Soziales bringe ich für dieses Thema auch den nötigen inhaltlichen Background mit. Ich würde mich über eure Unterstützung freuen.

Euer Nils

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature reads "Nils - J. Böhm" in a cursive script.

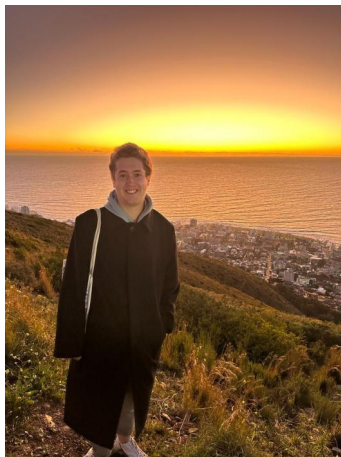
A52

Bewerbung

Initiator*innen: Daniel Jobke (KV Mannheim)

Titel: Daniel Jobke

Foto



Angaben

Alter: 21

Geschlecht: M\ "annlich

Geburtsort: Mannheim

Selbstvorstellung

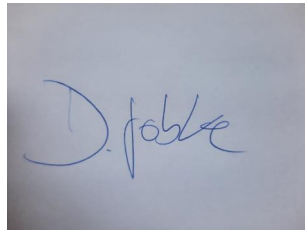
Ihr Lieben,

Gerne stelle ich mich für den Platz 40 auf unserer Kommunalwahlliste zur Verfügung. Seit Anfang 2021 bin ich bei der GJ und seit der Bundestagswahl auch bei den Grünen aktiv. In Mannheim aufgewachsen, kenne ich diese Stadt und auch ihre Herausforderungen und Probleme. Von unsere Verkehrsplanung bis hin zum gesellschaftlichen Zusammenhalt liegen viel Dinge vor uns, die wir anpacken müssen. Ich möchte mein bestes geben, um ein möglichst gutes Ergebnis im Juni zu erzielen und unsere Topplätze zu pushen.

Als Student der Elementaren Musikpädagogik sammle ich viele Erfahrungen in der frühkindlichen Bildung und erlebe den Fachkräftemangel hautnah, das treibt mich an und motiviert mich, für Veränderung zu kämpfen.

Ich würde mich über euer Vertrauen für den "Auffüllplatz" freuen und bin schon gespannt auf den Wahlkampf mit euch:)

Unterschrift (eingescannt)



A22

Bewerbung

Initiator*innen: Eva Lübke

Titel: Eva Lübke

Foto



Angaben

Alter: 38

Geschlecht: weiblich

Selbstvorstellung

Ich fungiere seit vielen Jahren als eine der Sprecherinnen des AK Frauenpolitik, gemeinsam mit Verena Fuchslocher, und lebe mittlerweile auf der Rheinau. Einer der Auffüllplätze passt super für mich.

Unterschrift (eingescannt)

A scanned image of a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature is cursive and appears to read "E. K. Müller".

A53

Bewerbung

Initiator*innen: Maximilian Blatt (KV Mannheim)

Titel: Maximilian Blatt (OV Neckarstadt)

Foto



Angaben

Alter: 28

Geschlecht: M\ "annlich

Geburtsort: Heidelberg

Selbstvorstellung

Hallo, ihr lieben,

ich bin Schatzmeister der Grünen Mannheim, arbeite als IT Berater und stehe als Nachrücker zur Verfügung.

Viele Grüße

Max

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. B. W.', with a horizontal line drawn through it.